



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**KINDERFREUNDLICHE
GEMEINDE**

Seite 20

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Frühling 2023:

Gemeindeschutz	Seite 12
Wechsel in der Schulleitung	Seite 36
Familienchronik	Seite 45



6 | Porträt: Interview mit
Veronika Schächle



22 | Sebastianstrasse
und Churer Strasse



48 | Impressionen
Fasnacht 2023

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer 5

■ Porträt

Interview mit Veronika Schächle 6

■ Gemeindeverwaltung

Schul- und Gemeindebibliothek 9

Gemeindewahlen 2023 10

Gemeindeschutz 12

Aus der Jugendarbeit 14

Gemeinde-Webseite 15

Entwicklungskonzept Landwirtschaft 16

Baumallee 17

Friedhof 17

Finanzplan 2023-2026 18

Kinderfreundliche Gemeinde 20

Sebastianstrasse und Churer Strasse 22

Pfarrer Ludwig Jenal-Weg & Britschenstrasse 23

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 24

Personelles 26

Müssnen-Aspen 27

Führungsorgan der Gemeinden (FOG) 27

■ Wirtschaft

IG Eschen-Nendeln	28
Gastronomie	30
Ehemaliges Hotel-Restaurant Engel	32
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	33

■ Bildung und Schule

Projektstage	34
Bilder-Pinnwand	35
Wechsel in der Schulleitung	36
Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein	37

■ Natur und Umwelt

Feldkreuzanlage Gastelun	38
Sumpfrohrsänger – Vogel des Jahres 2023	39
Jagdgruppe Eschner Riet & Pirschwald	40

■ Kultur

Neujahrsapéro	41
Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	42
Kulturtag	44

Fotoclub Spektral	44
Familienchronik	45
ligita: 30. Liechtensteiner Gitarrentage	46
Internationale Musikakademie	47
Sinfonieorchester Liechtenstein	47

■ Freizeit

Impressionen Fasnacht 2023	48
Verein natur(t)raum	49
Winzer am Eschnerberg	50
Spielgruppenverein Eschen	51
Volley Mauren-Eschen	52
Chor St. Martin Eschen	53
Verein Bosnien und Herzegowina	54
Turnverein Eschen-Mauren	55
Ballstars	56
Sport- und Freizeitkommission	57

■ Agenda

Veranstaltungskalender	57
------------------------	----

Kinderfreundliche Gemeinde

Foto: Paul Trummer



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: September 2023 (Redaktionsschluss am 10. August 2023)



Start in die neue Amtsperiode

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Schon in wenigen Tagen geht die laufende Mandatsperiode des Gemeinderates zu Ende und am 1. Mai wird der neue Gemeinderat die Amtsgeschäfte übernehmen. Wir blicken zurück auf vier Jahre, in denen trotz Pandemie und geopolitischen Verwerfungen viel Gutes für unsere Gemeinde geschaffen werden konnte. Ein konstruktives Miteinander hat es möglich gemacht, Eschen-Nendeln erneut einen Schritt weiterzubringen und nahezu alle gemeinsamen Legislaturziele des Gemeinderates voranzutreiben respektive umzusetzen. Hierfür möchte ich dem gesamten Gemeinderat herzlich danken.

Fünf bestehende und fünf neue Gemeinderäte

Vor allem aber möchte ich im Namen aller neu gewählten Personen und in meinem Namen für das Vertrauen danken, das die Wähler/-innen den neuen Amtsträgern entgegengebracht haben. Der künftige Gemeinderat wird hierbei aus fünf neuen sowie aus fünf bisherigen Gemeinderätinnen und -räten bestehen. Erfreulich ist insbesondere, dass alle bisherigen Mandatäre, die für eine Wiederwahl angetreten sind, wiedergewählt wurden – ein Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit.

Der neue Gemeinderat kann seine Arbeit aus einer guten Ausgangslage heraus antreten, dennoch warten wiederum viele wichtige Themen und Entscheidungen auf die neuen Mandatäre. Zu diesem Zweck werden wir über den Sommer erneut gemeinsame Legislaturziele ausarbeiten und in den nächsten vier Jahren umsetzen.

Finanzplan und neuer Finanzausgleich

Das aktuelle Heft gibt wie gewohnt Einblick in verschiedene Themen und Projekte. Ein wichtiger Aspekt

hierbei ist die Finanzlage der Gemeinde. So zeigt der Finanzplan 2023-2026 auf, dass die Gemeinde angesichts des unverändert hohen Investitionsbedarfs Prioritäten setzen muss. Erfreulicherweise hat aber zwischenzeitlich der Landtag eine Revision des Finanzausgleichs beschlossen, die auch für unsere Gemeinde eine wichtige finanzielle Entlastung bringt.

Gegenüber dem vorliegenden Finanzplan bedeutet diese Änderung des Finanzausgleichs, dass der Gemeinde auf Basis der letzten Jahre zunächst rund CHF 2.6 Mio. mehr pro Jahr zur Verfügung stehen werden. Zugleich ist aber auch absehbar, dass ein wesentlicher Teil dieser Mehreinnahmen im Verlauf der nächsten Jahre für eine Reduktion des Gemeindesteuerzuschlags aufgewendet werden wird.

Einblick in breite Themenvielfalt

Neben den erwähnten Themen gibt die aktuelle Ausgabe darüber hinaus Einblick in verschiedene Themen. Darunter das neue «Entwicklungskonzept Landwirtschaft 2035», die Eröffnung der Notfalltreffpunkte, diverse Bauprojekte und insbesondere auch die neue digitale Familienchronik des Vereins Dorfgeschichte. Diese Website ist das Resultat von unzähligen Arbeitsstunden, welche engagierte Helfer/-innen in den letzten Jahren geleistet haben. Die Website schliesst im Bereich der Ahnenforschung die grosse Lücke, welche seit der Erscheinung des gedruckten Eschner Familienbuchs im Jahr 1997 entstanden ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre!

Herzliche Grüsse
Tino Quaderer
Gemeindevorsteher



Dass sie Liechtenstein letztes Jahr an den Berufsweltmeisterschaften in Lahr (Deutschland) vertreten durfte, war für die versierte Heizungs- und Sanitärinstallateurin Veronika Schächle ein unvergessliches Erlebnis und eine grosse Ehre. Die junge Eschnerin trat als einzige Frau in ihrer Berufssparte an und zeigte am Wettkampf eine starke Leistung.

625 Stunden als Vorbereitung auf ein grosses Ziel hin

Veronika Schächle liebt ihre Arbeit als Heizungs- und Sanitärinstallateurin und gerät regelrecht ins Schwärmen, wenn sie von der Tätigkeit auf den Baustellen spricht. Kein Wunder, dass sie auch an den WorldSkills überzeugen konnte. Die nächsten beruflichen Schritte hat sie bereits fest im Blick.

Heizungs- und Sanitärinstallateurin ist ein nicht ganz alltäglicher Beruf für eine junge Frau. Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Veronika Schächle: Schon als kleines Mädchen, und als Heranwachsende umso mehr, habe ich zu Hause bei allen möglichen körperlichen Tätigkeiten mitgeholfen. Bäume schneiden, Rasen mähen, Hühnerstall ausmisten und so weiter: Das war meine Welt. Ich konnte mir nicht vorstellen, eines Tages einem Bürojob nachzugehen. Daher habe ich in eine Reihe von handwerklichen Berufen hineingeschnuppert. Mein Vater, der Thomas Batliner von der Batliner Thomas Anstalt in Eschen gut kennt, hat mir vorgeschlagen, auch einmal die Arbeit als Sanitärinstallateurin auszuprobieren. Das hat mir sehr gut gefallen und ich habe diese Lehre bei Thomas absolviert. Bei Ospelt Haustechnik habe ich anschliessend noch die Lehre

als Heizungsinstallateurin angehängt. Sie dauerte nur noch zwei Jahre, da ich den Sanitärabschluss schon hatte. Aber ja, Frauen sind in dieser Branche selten. Ich war eine Zeitlang die Einzige in Liechtenstein. Nun befindet sich eine Weitere in der Ausbildung.

Hat sich deine Vorliebe für das Technische und Handwerkliche in der Schule bereits abgezeichnet?

Definitiv. Meine Lieblingsfächer waren Mathe, Physik, geometrisches Zeichnen und Werken mit Metall.

Was gefällt dir an deinem Beruf heute besonders gut?

Meine Erwartungen haben sich alle erfüllt und langweilig wird mir nie. Die Vielfalt fasziniert mich. Das gilt nicht nur für die verschiedenen Arbeiten, sondern auch für die unterschiedlichen Systeme, die wir einbauen. Mit beiden Ausbildungen in der Tasche ist das Tätigkeitsfeld selbstverständlich noch breiter. Meine Lieblingsarbeiten sind das Einlegen von Leitungen und das Schweiessen. Diesbezüglich habe ich bereits eine Zusatzausbildung im Chromstahlschweiessen absolviert, im Sommer folgt eine solche im Stahlschweiessen. Ausserdem mache ich im Herbst die Ausbildung zur Chefmonteurin.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Wir fangen bei jedem Wetter um 7 Uhr an. Meistens bin ich auf Grossbaustellen, auf denen ich mehrere Monate verbringe. Während der Lehre war ich zum Beispiel ein ganzes Jahr für die Bendura Bank in BERN tätig. Mit der Zeit habe ich mich dort wie zu Hause gefühlt. Inzwischen habe ich mit dem Essanecenter meine erste Baustelle übernommen, die ich von Anfang an allein betreue. Zur Seite steht mir noch ein Lehrling. Ich schätze, dass die eine oder andere Überstunde nötig sein wird, um alle Arbeiten pünktlich zu beenden (schmunzelt). Mir gefällt bei solchen Grossbaustellen, dass man von Anfang an alles selbst in der Hand hat. Vom Verteiler mit grossem Rohrdurchmesser wird es immer filigraner bis hin zu den kleinen Rohren der Fussbodenheizungen. Büroarbeiten fallen dafür kaum an. Die Pläne bekommen wir bereits fixfertig ausgehändigt.

Kommt es auch vor, dass so ein Plan fehlerhaft ist?

Immer wieder.

Und wie reagierst du dann?

Niatig (lacht)! Nein, natürlich ärgere ich mich, aber Fehler zu machen ist menschlich. Man darf sich nicht zu sehr darüber nerven, denn ich möchte meine Arbeit schliesslich einwandfrei erledigen.

Mit deinem Können ist sicher auch das kein Problem. Du durftest es vergangenes Jahr an den WorldSkills, also den Berufsweltmeisterschaften, unter Beweis stellen. Wie wird man dort Kandidatin?

Ich habe selbst Interesse gezeigt und Geschäftsführer Thomas Beck, der schon oft bei den WorldSkills als Experte und Funktionär dabei war, darauf angesprochen. Er war sofort Feuer und Flamme. Qualifizieren musste ich mich über die Schweizer Meisterschaft. Das dortige Resultat ist entscheidend, eine Rolle spielt aber auch der Lehrabschluss, bei dem ich eine 5,3 erreichen konnte und mich ins Goldene Buch eintragen durfte. Zusammen mit dem 8. Platz bei den Schweizer Meisterschaften ermöglichte mir das eine Teilnahme an den WorldSkills. Auf den Wettkampf bei der Schweizer Meisterschaft hin habe ich mit Nicola Batliner trainiert, der selbst einmal Kandidat war. Er gab mir viele Tipps und ich konnte einige Tricks von ihm lernen. Bei den Schweizer Meisterschaften waren manche Aufgaben wie das Montieren eines Dusch-WCs und sogar dessen Marke bekannt, auf andere konnte ich mich nicht so detailliert vorbereiten. Für die WorldSkills habe ich mit Manuel Steiner ausserdem einen eigenen Experten zugeteilt bekommen. Darüber hinaus habe ich von Januar bis November 2022 jeden

Monat eine Woche im Suissetec-Trainingscenter in Losdorf im Kanton Solothurn verbracht. Auch bin ich abends oder samstags häufig länger im Geschäft geblieben und habe auf den Wettkampf hin geübt. Die Zeit habe ich mir sogar notiert. Insgesamt hat die Vorbereitung 625 Stunden in Anspruch genommen.

Welche Aufgaben musstest du bewältigen?

An den beiden ersten Wettkampftagen musste ich ein Toilettenmodul, einen Waschtisch sowie eine Duschvorrichtung montieren und anschliessen. Am dritten Tag ging es um das Lötten und Biegen von Kupferelementen. Ich bin als eine von wenigen komplett mit den Aufgaben fertig geworden. Am Ende standen unglaublich viele Zuschauer/-innen um mich herum, zitterten und fieberten mit. Der Jubel, als ich es im letzten Moment geschafft habe, war gigantisch. Neben der intensiven Vorbereitung liegt das sicher auch an unserem bewährten dualen Berufsbildungssystem. Den ersten Platz hat ein Österreicher geholt. Die Asiaten landen ja oft vorne, das war aber in diesem Wettkampf nicht der Fall. Das, obwohl sie sich oft bei voller Bezahlung jahrelang auf die Wettkämpfe vorbereiten. Eine solche Vorbereitung funktioniert aber nur, wenn genau bekannt ist, welche Aufgaben auch tatsächlich drankommen, was in LaHR nicht der Fall war. In den eingeübten Arbeitsschritten sind sie dann fast unschlagbar. Aber auf eine Baustelle schicken kann man so jemanden nicht (lacht).

Warst du mit deiner Arbeit und deinem Resultat zufrieden?

Mit meiner Arbeit eigentlich schon. Natürlich gibt es immer Details, die sich verbessern lassen. Aber im Grossen und Ganzen war ich zufrieden. Jedoch nicht mit dem Resultat. Das liegt nicht an meinem 13. Rang, sondern an meiner Punktezahl. Es waren 695. Ab 700 hätte ich eine sogenannte Medaille of Excellence erhalten. Das sind zwei Lötstellen, die etwas perfekter hätten sein müssen. Ich war unglaublich enttäuscht.

Den Spass und die Freude am Beruf hat dir dieser Rückschlag aber ganz offensichtlich nicht genommen.

Definitiv nicht. Im Gegenteil. Ich möchte mein Wissen irgendwann auch gerne weitergeben. Mittelfristig möchte ich die Meisterprüfung ablegen und später einmal als Expertin für die Lehrlingsausbildung mitverantwortlich sein. Da habe ich natürlich auch die Schweizer Meisterschaften und die WorldSkills im Blick (schmunzelt).

Bleibt dir bei diesem vollen Programm überhaupt noch Freizeit?

Durchaus. Ich gehe ins Fitnessstudio und bin sehr ger-

ne in der Natur – egal ob zu einer Wanderung und zum Klettern im Sommer oder zum Skifahren und Schlitteln im Winter.

Beschäftigst du dich auch mit deiner Zukunft, wenn es nicht um den Beruf geht?

Da unterscheide ich mich nicht von vielen anderen. Ich wünsche mir mal eine Familie, ein Haus. Nichts Ausgefallenes.

Und was bewegt die Jugend generell, wenn du an deinen Freundeskreis und dich denkst?

Das ist eine schwierige Frage. Die Nachrichten über Krieg und Naturkatastrophen sind derzeit natürlich alles andere als angenehm. Vieles Weitere bekommt man sicher überhaupt nicht mit. Dabei denke ich vor allem an die Umweltzerstörung wie das Abfackeln des Regenwalds oder Plastik im Meer. Aber ich versuche mich umfassend und aus verschiedensten Quellen zu informieren, mache mir gerne mein eigenes Bild, statt jenes einzelner Medien zu übernehmen. Wenn ich sehe, wie Tiere und die Natur ganz generell leiden, tut mir das unglaublich weh. Dass wir in Liechtenstein und in der Schweiz auf die Umwelt achten, ist wichtig. Aber wir sind nur ganz kleine Rädchen im globalen Getriebe.

Was denkst du als Expertin in diesem Zusammenhang über das geplante Verbot fossiler Heizungen?

Vor allem Ölheizungen sind für mich komplett unverständlich. Als Werkstoff ist Öl viel zu wertvoll, um es ein-

fach in die Luft zu blasen. Ich bin eine grosse Anhängerin von Solartechnik. Diese gehört unterstützt und subventioniert. Ich habe einmal gelesen, dass Photovoltaikmodule von der halben Fläche der Schweiz, ausgelegt in der Sahara, reichen würden, um ganz Europa mit Strom zu versorgen. Erneuerbare Energien sind allgemein eine gute Lösung. Aber saubere Energie ist offenbar nicht gewollt, solange sich mit fossiler Energie viel Geld verdienen lässt.

Kannst du dir vorstellen, dich einmal politisch zu engagieren, um diese und andere deiner Ansichten zu vertreten?

Ausschliessen möchte ich das nicht. Wer weiss, was die Zukunft bringt. Am ehesten vielleicht im Gemeinderat, denn meine Heimatgemeinde Eschen bedeutet mir viel.

Was schätzt du an ihr besonders?

Ich bin in Eschen aufgewachsen, habe dort meine Freunde und Familie, kenne sehr viele Leute und jede Ecke. Wir haben wunderbare Landschaften und grossartige Anlässe für die Jugend. Die Infrastruktur der Gemeinde als Unterländer Zentrum ist vielfältig, die Busverbindungen sind optimal. Mir fällt nichts ein, das ich kritisieren könnte. Aus Eschen wegziehen würde ich daher nie. Dass ich mich nun beim Essanecenter selbst am Bau beteiligen und meinen kleinen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde leisten kann, macht mich auch ein bisschen stolz (schmunzelt).

Interview: Heribert Beck und Egon Gstöhl

Die Rohre fachgerecht zu bearbeiten, gehört zu den Aufgaben der Heizungs- und Sanitärinstallateurin, die mit dem Essanecenter in Eschen ihre erste Grossbaustelle übernommen hat, die sie alleine betreut.





Hintere Reihe (v.l.): Annika Görden, Autorin Alice Gabathuler; vordere Reihe (v.l.): Esther Jufer, Daniela Studach, Gabriela Frick

News aus der Gemeindebibliothek

Im August 2022 begann Gabriela Frick in Chur mit der Weiterbildung zur Bibliothekarin. Neben dem wöchentlichen Unterricht mussten die Teilnehmerinnen in einer Arbeitsgruppe ein Projekt erstellen, um darüber eine Abschlussarbeit zu schreiben. Den zukünftigen Bibliothekarinnen lag das Thema «Lese- und Schreibförderung von Jugendlichen» am Herzen. Dem Buch «Lese- und Schreibförderung in öffentlichen Bibliotheken» der Autoren Kerstin Keller-Loibl und Susanne Brandt entnahmen sie die Idee «Story-Tausch». Sie modifizierten diese und konnten das Projekt von November 2022 bis Januar 2023 mit der Realschulklasse 3c in Eschen umsetzen. Für das Projekt wurde die Klasse in vier Gruppen eingeteilt, die fünf Wochen mit drei Schweizer Jugendbuchautoren jeweils eine Fortsetzungsgeschichte schrieben. Ziel war es, die Jugendlichen wieder näher zum Buch, zum Lesen zu bringen, indem sie einen Blickwechsel erhielten und selbst Autoren sein durften. Die Geschichten wurden im Rahmen einer Lesung mit der Autorin Alice Gabathuler und allen Schüler/-innen den Eltern vorgetragen. So erhielt das Projekt einen würdigen Abschluss, an dem alle «Jungautoren» ihr eigenes Buch mit allen vier Geschichten erhielten. Die Weiterbildung von Gabriela Frick endete am 4. April 2023 mit einer Präsentation ihrer Facharbeit und einem Fachgespräch.

Text und Fotos: Schul- und Gemeindebibliothek



Authorin Alice Gabathuler mit Schülergruppe

Anlässe Schul- und Gemeindebibliothek

Die Anlässe der Schul- und Gemeindebibliothek werden jeweils in den gemeindeeigenen Medien angekündigt. Ausserdem sind aktuelle Infos zur Bibliothek auf www.eschen.li abrufbar.

Termine Bücherschatzkiste

26. April Frühlingsgeschichte
24. Mai Mutgeschichte
28. Juni Sommergeschichte
30. August Waldgeschichte

Gemeindewahlen 2023

Am 5. März 2023 fanden landesweit die Gemeindewahlen statt. In Eschen-Nendeln nahmen 68.3 % der Stimmbürger/-innen daran teil. Gemeindevorsteher Tino Quaderer wurde mit 80.7 % der Stimmen in seinem Amt bestätigt und wird im Mai seine zweite Amtsperiode als Vorsteher antreten. Für die zehn Sitze im Gemeinderat stellten sich 17 Kandidatinnen und Kandidaten aus drei Parteien zur Wahl.

Im Gemeinderat konnte die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) ihre vier Sitze halten. Die Vaterländische Uni-

on (VU) hingegen verlor einen Sitz an die Demokraten pro Liechtenstein (DpL) und kommt neu auf vier Mandate. Die Demokraten pro Liechtenstein sind neu mit zwei Sitzen im Gemeinderat vertreten.

Für die Legislaturperiode 2023 bis 2027 setzt sich der Gemeinderat Eschen-Nendeln aus drei Frauen und sieben Männern zusammen. Die Gemeinde gratuliert den gewählten Mandataren und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude in dieser wichtigen Funktion.

Text: Marlies Wohlwend, Fotos: Julian Konrad (FBP), Daniel Ospelt (VU), Thomas Odinga (DpL)



Fredy Allgäuer (FBP)
bisher



Matthias Ender (VU)
neu



Gerhard Gerner (FBP)
bisher



Katrin Marxer (DpL)
neu



Alexandra Meier-Hasler (VU)
bisher



Günter Meier (FBP)
neu

		DpL			FBP			VU		
	Total	Parteist.	%	Diff. zu 2019	Parteist.	%	Diff. zu 2019	Parteist.	%	Diff. zu 2019
Parteistimmen	15'220	2'822	18,5	+ 7 %	6'502	42,7	+ 1,4 %	5'896	38,7	+ 2,8 %
Wahlzahl	1269									
Grundmandate	11	2			5			4		
Reststimmen	1261	284			157			820		
Restmandat	0	0			0			0		



Matthias Oberparleiter (VU)
neu



Sybille Oehry (FBP)
neu



Simon Schächle (DpL)
bisher



Gebhard Senti (VU)
bisher



Tino Quaderer (FBP)
Gemeindevorsteher bisher



Notfalltreffpunkte dienen im Ereignisfall als Anlaufstelle für die Bevölkerung. In Eschen befindet sich der Notfalltreffpunkt im Foyer des Gemeindegemeinschaftssaals.

Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen

Hochwasser, längerer Stromausfall bis hin zum Erdbeben – solche Ereignisse sind meist nicht vorhersehbar und können unseren Alltag auf den Kopf stellen. In diesen Fällen bringt der Gemeindegemeinschaftsschutz die Bevölkerung in Sicherheit und versorgt sie mit dem Nötigsten. Ein zentraler Auftrag des Gemeindegemeinschaftsschutzes ist zudem der Betrieb von sogenannten Notfalltreffpunkten: Diese dienen im Ereignisfall als Anlaufstelle für die Bevölkerung. Im Rahmen des jährlichen Sirenentests wurden die beiden Notfalltreffpunkte in Eschen und Nendeln im Februar erstmals in Betrieb genommen.

Alle Gemeinden in Liechtenstein haben im vergangenen Jahr die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um den Gemeindegemeinschaftsschutz aufzubauen und diesen spätestens Anfang 2023 in Betrieb zu nehmen. So auch in Eschen-Nendeln: Entsprechend wurden im vergangenen Jahr, begleitet von einer Informationskampagne, Informationsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt, um unter der Führung der Koordinationspersonen Gemeindegemeinschaftsschutz, Johnny Krässig und Luca Hogge, ein Team von mittlerweile rund 40 Personen aufzubauen, das im Ernstfall bereitsteht.

Gemeindegemeinschaftsschutz mit vier Aufträgen

Im Kern hat der Gemeindegemeinschaftsschutz im Ereignisfall vier mögliche Kernaufträge: Erstens betreibt er im Bedarfsfall sogenannte Notfalltreffpunkte, zweitens obliegen ihm bei extremen Gefährdungen Evakuierungen, drittens muss er die Organisation von Notunterkünften vorsehen und viertes die Notfallverpflegung für die Bevölkerung und Einsatzkräfte organisieren.

Die drei letztgenannten Leistungsaufträge wird der Gemeindegemeinschaftsschutz in den kommenden Monaten nach und nach vorbereiten, um im Ernstfall bereit zu sein. Der erste der vier genannten Leistungsaufträge, nämlich die Notfalltreffpunkte, wurde bereits erfolgreich aufgestellt und beprobt. Am 1. Februar wurden die Notfalltreffpunkte im Rahmen des allgemeinen Sirenentests auch der Öffentlichkeit vorgestellt und erstmals in Betrieb genommen.

Notfalltreffpunkt: Anlaufstelle im Ereignisfall

In Eschen-Nendeln gibt es zwei Notfalltreffpunkte: In Eschen befindet sich dieser im Foyer des Gemeindegemeinschaftssaals. In Nendeln befindet sich der Notfalltreffpunkt in der Aula der Turnhalle Nendeln. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lo-

kalen Gefährdung ab. Die Behörden informieren über Radio, Fernsehen sowie Internet und App (Alertswiss), wenn die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind.

Beim Notfalltreffpunkt erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen und Unterstützung. Sollte es beispielsweise zu einem längeren Stromausfall und/oder einem längeren Ausfall der Telefonie kommen, so könnte die Bevölkerung via Notfalltreffpunkte Informationen und Unterstützung erhalten oder beispielsweise auch andere Sicherheitskräfte anfordern.

Helfende Hände gesucht

Der Aufbau des Gemeindeschutzes unter der Federführung von Johnny Krässig und Luca Hogge in Eschen-Nendeln ist erfolgreich angelaufen und ein motiviertes Team aus Freiwilligen trifft sich regelmässig zu Proben und zur Vorbereitung der weiteren Leistungsaufträge. Da die drei noch zu erledigenden Leistungsaufträge (Evakuierung, Notversorgung und Notunterkunft) in diesem und nächsten Jahr noch einiges an Arbeit erforderlich machen werden, freut sich der Gemeindeschutz

über weitere helfende Hände. Interessierte können sich an die beiden Koordinationspersonen wenden.

Text: Gemeindeschutz, Fotos: Paul Trummer

Wollen Sie mithelfen?

Wenn Sie weitere Fragen haben oder vielleicht sogar im Gemeindeschutz Eschen-Nendeln mitarbeiten möchten, stehen die beiden Koordinationspersonen gerne zur Verfügung:

Johnny Krässig
+423 780 22 04
johnny.kraessig@gs.eschen.li

Luca Hogge
+41 76 460 88 84
luca.hogge@gs.eschen.li

www.gemeindeschutz.li

In einem Ereignisfall wird der Nendler Notfalltreffpunkt in der Aula der Turnhalle eingerichtet.



Neues aus der Offenen Jugendarbeit

Seit März ist der Jahresbericht 2022 der Offenen Jugendarbeit auf www.oja.li einsehbar. Dieser gibt einen tollen Überblick über die landesweit erfolgreichen Aktionen und Projekte des vergangenen Jahres. Bei der Jugendarbeit Eschen-Nendeln ist es dabei erwähnenswert, dass vor allem der Jugendtreff rege besucht wurde. Mit jährlich über 2'600 Kontakten verzeichnete der Treff im Durchschnitt 27 jugendliche Besucher/-innen pro Öffnungstag. Auch seit dem Jahresbeginn ist wieder Einiges los:

Kreativität beweisen die Jugendlichen jeweils beim Kochen im Jugendtreff Eschen. Seit Beginn des Jahres dürfen sie jeden Freitag zwischen zwei Gerichten wählen, welche sie vorab selbst bestimmen. Mit viel Begeisterung wird geschnitten, geschält, angebraten oder frittiert – und selbst gemacht schmeckt das Essen gleich doppelt so gut.

Im Februar hatten die Jugendarbeitenden einen besonderen Einsatz mit der Chill-Out Zone beim Monsterkonzert in Eschen. Hier konnten die Jugendlichen zum einen den Jugendtreff als Rückzugsort vom fasnächtlichen Treiben nutzen, zum anderen war das Team präventiv vor Ort. Im Rahmen der Suchtpräventionskampagne «Lass dich nicht K.O. tropfen» wurden neben Informationsmaterial auch Testarmbänder verteilt, mit denen sich schnell und unkompliziert prüfen lässt, ob das Getränk mit gefährlichen Substanzen versetzt ist.

Weiter ging es im März mit den Erstklässlertreffen der Oberschule und Realschule Eschen im Jugendtreff. Hier erfuhren die Schüler/-innen Wissenswertes über die Angebote der Offenen Jugendarbeit in Liechten-

stein, über ihre Rechte als Jugendliche sowie dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Ausserdem wurden sie im Rahmen einer Bedürfnisabklärung zu ihren Wünschen und Anregungen befragt. Die Ergebnisse wurden gesammelt und der Klasse präsentiert. Für Interessierte fand darauffolgend ein Workshop statt, in dem sie ihre Projektideen durch Unterstützung des Teams weiterplanen konnten.

Seit Ende März hat der teilautonome Raum «The Escape» im Keller des Jugendraums Eschen ein neues Team. Jeden Mittwoch wird der Raum nun von fünf engagierten Jugendlichen geführt. Um sich bei Snacks, Spielen und allerlei anderen Möglichkeiten die Zeit zu vertreiben, ist dieser Raum nun von Jugendlichen für Jugendliche nutzbar. Begleitet wird das Ganze natürlich von den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern.

Landesweit gab es ebenfalls einige Aktionen, an denen das Team der Jugendarbeit Eschen-Nendeln mitwirkte: von «OJA auf der Piste» über «Halle für Alle», wo die Jugendlichen an acht Samstagabenden im Jahr (abwechselnd in Eschen und Vaduz) die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen und auszupowern bis hin zum Anlass in Malbun, wo es bei der Sesselbahn Täli die Möglichkeit gab, sich bei warmen Getränken und Kuchen zu stärken, Tischfussball zu spielen und vieles mehr. Die Einnahmen dieses Tages wurden für die Opfer des Erdbebens in der Türkei gespendet.

Die Angebote der Offenen Jugendarbeit sind vielfältig und von der Initiative und Kreativität der Jugendlichen abhängig. Daher ist es für das Team wichtig, die Jugendlichen immer wieder dort abzuholen, wo sie momentan in ihrer Lebenswelt stehen.

Text und Fotos: Jugendarbeit Eschen-Nendeln

Seit Ende März wird der teilautonome Raum «The Escape» von diesen fünf Jugendlichen geführt. Begleitet werden sie dabei von den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern.

Kochen im Jugendtreff Eschen





Neue Website www.eschen.li

In den letzten Monaten hat die Gemeindekanzlei zusammen mit einem externen Anbieter die Website einer umfassenden Neugestaltung unterzogen. Der neue und frische Internetauftritt ist seit dem 20. März 2023 unter www.eschen.li abrufbar.

Nachdem im Jahr 2013 das neue Corporate Design auf der Website angewendet wurde, sind immer mehr Inhalte aufgenommen worden. Zusätzlich wurden auf dem bestehenden Design laufende Verbesserungen bezüglich der Barrierefreiheit und der kundenfreundlichen Anzeige auf allen Endgeräten vorgenommen und somit die Website laufend weiterentwickelt. Allerdings ist es mit der Zeit auch immer schwieriger geworden, Inhalte direkt und ohne Suchfunktion zu finden. Ausserdem hat sich in den letzten Jahren das Design von Websites generell verändert und es werden vermehrt

grosse Bilder eingesetzt. Deshalb erschien den Verantwortlichen das Design, der Inhalt der Website, die Benutzerführung und die Technik nicht mehr auf dem aktuellen Stand, weshalb die Neugestaltung nun angegangen und umgesetzt wurde.

Neu erhalten die Nutzer/-innen der Website auf der Startseite einen schnellen Überblick über die verschiedenen Lebensbereiche, zu aktuellen Meldungen, zu aktuellen Terminen und häufig besuchten Seiten. Ausserdem verfügt die Startseite über eine Schnellsuche zu relevanten Themen. Die Lebensbereiche sind aufgeteilt in «Verwaltung & Service», «Gemeinde & Politik», «Leben & Soziales», «Bildung» und «Wirtschaft». Durch die neue Navigationsführung werden die Nutzer/-innen der Website die gewünschten Inhalte schneller finden.

Text: Philipp Suhner

Entwicklungskonzept Landwirtschaft

Da sich die Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft in den vergangenen rund zwanzig Jahren stark verändert haben, hat die Gemeinde das landwirtschaftliche Entwicklungskonzept aktualisiert und an die heutige Situation angepasst. Das neue Landwirtschaftskonzept 2035 soll dabei generell das künftige Entwicklungspotential der Landwirtschaft in der Gemeinde aufzeigen, Vorgaben machen für die mögliche räumliche Entwicklung von Betrieben sowie Anforderungen an die Bodenzuteilung definieren.

Im Jahr 2005 hat eine Studie zur Entwicklung der Landwirtschaft in Eschen-Nendeln aufgezeigt, dass der in der Gemeinde verfügbare landwirtschaftlich nutzbare Boden nur für rund zehn Betriebe ausreicht. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen abermals geändert. Zum einen überlässt die Agrarpolitik die Landwirtschaftsbetriebe stärker dem Markt. Zum anderen wandeln sich die Anforderungen an die Landwirtschaft: Gesellschaft und Politik streben unter anderem eine Extensivierung und Ökologisierung der Landwirtschaft an. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde eine Aktualisierung des Entwicklungskonzepts Landwirtschaft in Auftrag gegeben und Ende 2022 im Gemeinderat genehmigt.

Nutzbare Fläche wird weniger

Im Entwicklungskonzept 2035 wird aufgezeigt, dass der verfügbare Boden knapper wird. In der Gemeinde sind aktuell 14 gemäss Landwirtschaftsgesetz anerkannte Betriebe ansässig (zwei davon im Weinbau). Sie bewirtschaften zirka 435 Hektar, davon rund 390 Hektar auf Eschner Hoheit. Rund ein Drittel des landwirtschaftlich genutzten Bodens ist nicht langfristig gesichert, da er sich im Siedlungsgebiet in potenziell überbaubaren Zonen befindet. In den nächsten 20 Jahren ist folglich durch Überbauungen mit einem weiteren Verlust von bis zu 60 Hektar Nutzfläche zu rechnen. Zugleich gehen die veränderten Anforderungen bezüglich Ökologisierung etc. mit geringeren Erträgen einher, was den Wettbewerb um die Flächen weiter verschärfen wird.

Um diese wirtschaftlichen Herausforderungen meistern zu können, sind die Betriebe auf ausreichend Pachtboden sowie auf Planungssicherheit in Bezug auf den verfügbaren Boden angewiesen. Dazu benötigen sie längerfristig für die Landwirtschaft gesicherte Flächen und langfristige Pachtverträge. Die Bodenqualität spielt ebenfalls eine Rolle, da nur rund die Hälfte der Böden in Eschen für den Ackerbau geeignet sind. Die öffentlichen Grundeigentümer haben mit der Zuteilung der Pachtflächen somit grossen Einfluss darauf, ob ein Betrieb ausreichend Boden als Produktionsgrundlage zur Verfügung hat.

Konzept spricht Empfehlungen aus

Es ist in der Konsequenz dieser Rahmenbedingungen davon auszugehen, dass auf dem Gemeindegebiet langfristig nicht ausreichend Boden für die heutige Anzahl Betriebe zur Verfügung stehen wird. Vor diesem Hintergrund hält das Landwirtschaftskonzept 2035 verschiedene Empfehlungen fest: Erstens soll die Bodenzuteilung auf langfristig zukunftsfähige Betriebe ausgerichtet werden. Dies bedeutet unter anderem, dass öffentliche Pachtflächen auf Basis eines geeigneten Vergabereglements bevorzugt an Betriebe vergeben werden sollten, die über geeignete Rahmenbedingungen für eine langfristige Weiterentwicklung verfügen und ihr Einkommen aus der Landwirtschaft erwirtschaften müssen.

Eine zweite Empfehlung aus dem Konzept ist, dass die weitere räumliche Entwicklung der Betriebe schwerpunktmässig in der Landwirtschaftszone in zwei definierten Entwicklungszonen (Brühlgasse und Hausteile) erfolgen soll. Eine Ausnahme hiervon gilt indes für Betriebe, die am bestehenden Standort ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten haben sowie für Rebbaubetriebe im Siedlungsgebiet.

Text: Walter Fussi

Pflanzung einer Baumallee zwischen Eschen und Nendeln

Zu Beginn der Legislaturperiode 2019–2023 hat der Gemeinderat die Idee formuliert, verschiedene Impulse zu setzen, um in Eschen-Nendeln mehr Grünraum zu schaffen und mehr Bäume zu pflanzen. Hierzu wurden bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt. Nun wurde vor dem Wintereinbruch zwischen den Ortsteilen Eschen und Nendeln, zwischen der Esche und dem Feldweg «Zum Erlenbach», entlang der Rheinstrasse eine Baumallee mit rund 20 Bäumen gepflanzt, was auch zur Aufwertung des Ortsbildes beiträgt und neue Naturwerte schafft. Gepflanzt wurden Stieleichen, Sommerlinden und Spitzahorne, welche im optimalen Fall mehrere Jahrhunderte alt werden können.

Der Gemeinderat hatte vorgängig dem Projekt grünes Licht erteilt und einen Kreditrahmen von CHF 30'000.00 für die Pflanzung der Bäume zugesprochen.

Text: Philipp Suhner



(v.l.): Gemeinderat Simon Schächle, Gemeinderat Mario Hundertpfund und Gemeindevorsteher Tino Quaderer

Erweiterung des Vorplatzes bei der Friedhofskapelle

Im vergangenen November wurde auf dem Eschner Friedhof mit der Erweiterung des Vorplatzes bei der Friedhofskapelle begonnen. Nach einer Unterbrechung von gut drei Monaten konnten die Bauarbeiten Ende März 2023 abgeschlossen werden.

Bei Trauerfeiern stiess der Abdankungsraum vor der Friedhofskapelle regelmässig an seine Grenzen. Ein Teil der Trauergäste musste jeweils in das angrenzende Familiengrabfeld ausweichen. Dabei geriet die erhöhte Grabfeldumrandung vereinzelt zur Stolperfalle.

Nach der Auflösung von vier Familiengräbern im vorderen Bereich des Grabfeldes wurde die Grabfeldumrandung entfernt, was einen Beitrag zur Barrierefreiheit sowie zur Unfallverhütung leistet. Anstelle der Splittoberfläche wurde der neu gewonnene Platz mit einer Pflasterung versehen sowie eine schattenspendende Winterlinde gepflanzt.

Entstanden ist ein würdevoller Abdankungsort für Angehörige und Trauergäste, welcher auch für Ab-

schiednahmen von Verstorbenen anderer Konfessionen genutzt werden kann.

Text: Marlies Wohlwend



Finanzplan 2023-2026

Aufgrund der Finanzplanung kann in Summe der Jahre 2023 bis 2026 von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen werden. Bei den betrieblichen Erträgen wird, ausgehend vom Voranschlagsjahr 2023, eine leichte Erhöhung prognostiziert. Dies aufgrund leicht steigender Erträge im Bereich Steuern / Finanzausgleich. Die höheren Einnahmen beruhen insbesondere auf der Annahme einer steigenden Wohnbevölkerung in den Planjahren. Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) sollten sich im Planungszeitraum leicht reduzieren.

Dies trotz der steigenden gesetzlichen Beitragsleistungen.

Die Abschreibungen hängen während der Finanzplanung stark von den Investitionsbeiträgen ab, welche jeweils zu 100 Prozent abgeschrieben werden. Diese erhöhen sich insbesondere in den Planjahren 2024 und 2025.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2021	Hoch- rechnung 2022	Vor- anschlag 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026
Betrieblicher Ertrag	27'859'439	26'880'000	27'144'500	27'250'000	27'220'000	27'360'000
Betrieblicher Aufwand	-20'444'281	-20'807'000	-22'180'500	-22'150'000	-22'180'000	-22'130'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	7'415'158	6'073'000	4'964'000	5'100'000	5'040'000	5'230'000
Abschreibungen	-3'184'524	-3'284'000	-3'853'500	-5'340'000	-5'740'000	-4'540'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	4'230'634	2'789'000	1'110'500	-240'000	-700'000	690'000
Finanzertrag	85'172	90'000	24'500	35'000	35'000	35'000
Finanzaufwand	-91'955	-140'000	-24'000	-10'000	-10'000	-10'000
Finanzergebnis	-6'783	-50'000	500	25'000	25'000	25'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	4'223'851	2'739'000	1'111'000	-215'000	-675'000	715'000

Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich für den Zeitraum 2023 bis 2026 auf durchschnittlich CHF 6.7 Millionen pro Jahr. Diese können nicht vollständig durch den laufenden Cashflow gedeckt wer-

den. Somit ergibt sich für den Zeitraum 2023 bis 2026 gesamthaft ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 7.6 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad in diesem Zeitraum liegt durchschnittlich bei 82 Prozent.

Gesamtrechnung

	Rechnung 2021	Hoch- rechnung 2022	Vor- anschlag 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026
Ertrag	27'944'611	26'970'000	27'169'000	27'285'000	27'255'000	27'395'000
Einnahmen Investiti- onsrechnung	271'545	25'000	50'000	1'300'000	1'300'000	0
Gesamteinnahmen	28'216'156	26'995'000	27'219'000	28'585'000	28'555'000	27'395'000
Aufwand (vor Ab- schreibung Verwal- tungsvermögen)	-20'852'072	-21'259'000	-22'516'500	-22'470'000	-22'500'000	-22'450'000
Bruttoinvestitionen	-3'697'511	-7'183'000	-10'228'000	-8'660'000	-6'710'000	-3'780'000
Gesamtausgaben	-24'549'583	-28'442'000	-32'744'500	-31'130'000	-29'210'000	-26'230'000
Ergebnis der Ge- samtrechnung	3'666'573	-1'447'000	-5'525'500	-2'545'000	-655'000	1'165'000

Das Wichtigste in Kürze

Die wichtigsten Feststellungen zur Finanzplanung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Finanzplanung 2023 bis 2026 basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 180 Prozent und den bestehenden gesetzlichen Bedingungen.
- Der Jahresgewinn im Zeitraum 2023 bis 2026 beträgt durchschnittlich CHF 0.2 Millionen pro Jahr, der Finanzierungsfehlbetrag beträgt durchschnittlich CHF 1.9 Millionen pro Jahr.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Planungszeitraum 2023 bis 2026 zwischen 46 und 131 Prozent.
- Das betriebliche Ergebnis (vor Abschreibungen) zeigt eine leichte Steigerung.
- Ertragsseitig wird eine Steigerung der Einnahmen im Bereich Steuern / Finanzausgleich erwartet.
- Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) bleiben in den Planjahren im Vergleich zum Budgetjahr 2023 voraussichtlich stabil. Die Reduktionen im Personal- und Sachaufwand vermögen die steigenden Beitragsleistungen auszugleichen.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich im Zeitraum 2023 bis 2026 auf durchschnittlich CHF 6.7 Millionen pro Jahr und können im Wesentlichen in folgende Sparten unterteilt werden:

- Hochbauten CHF 8.9 Millionen;
(Begegnungszentrum Nendeln, Kapelle Nendeln etc.)
- Tiefbauten CHF 9.7 Millionen;
(Strassen, Deponie, Friedhof etc.)
- Mobilien CHF 0.8 Millionen;
(Ersatz diverser Fahrzeuge, LED-Anzeigen etc.)
- Investitionsbeiträge CHF 7.2 Millionen
(Wasserversorgung Unterland,
Abwasserzweckverband, Sportpark, LAK etc.).

Text: Domenic Eggimann



Mit der Umsetzung der Spielplatzenerweiterung auf dem Schulhof der Primarschule Nendeln konnte ein weiteres Projekt aus dem UNICEF-Programm «Kinderfreundliche Gemeinde» abgeschlossen werden.

Rezertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die Gemeinde Eschen-Nendeln erhielt im März 2020 als zweite Gemeinde in Liechtenstein das Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Das Label ist für vier Jahre gültig. Im Juni 2022 fand mit UNICEF eine Standortbestimmung statt. Die Rückmeldungen von UNICEF zum aktuellen Umsetzungsstand in der Gemeinde sind durchwegs positiv. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Prozess zur Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde» sehr positive Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen in Eschen-Nendeln hatte.

Es wurde verwaltungsintern das Bewusstsein geschärft, verstärkt auch die Bedürfnisse und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in Projekte miteinzubeziehen. Auch aus der Bevölkerung sind hierzu sehr positive Feedbacks eingegangen. Die Partizipation der Kinder steht vermehrt im Mittelpunkt. Synergien werden durch eine engere Zusammenarbeit der Mitarbeitenden der Verwaltung, der Kommissionsmitglieder und der Mitarbeitenden der Jugendarbeit besser genutzt. Auch wurde die Zusammenarbeit mit der IG Eschen-

Nendeln intensiviert. Ideen von Jugendlichen und Kindern, aber auch von Eltern werden eingebracht und wo möglich umgesetzt.

Verschiedene Projekte wie beispielsweise der Neubau von Spielplätzen, Anschaffungen von Geräten für Spielplätze etc. erfahren im politischen Prozess der Entscheidungsfindung mehr Rückhalt, da diverse Massnahmen aus dem Prozess respektive aus dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» abgeleitet werden können. Auch wird die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Schulleitungen, welche durch das Projekt entstanden ist, sehr geschätzt. Es findet mindestens ein Mal pro Jahr eine Sitzung mit jeder Schulleitung statt, wo ein reger Austausch stattfindet und Ideen entwickelt werden.

Auch verwandte Themen wie die «Frühe Förderung» konnten ausgebaut respektive besser transportiert werden. So wurde in diesem Jahr ein Flyer für die «Frühe Förderung» geschaffen, welcher alle Angebote, Notfallnummern etc. zusammenfasst.

Im August 2022 hat der Gemeinderat entschieden, dass der Rezertifizierungsprozess angestossen werden soll. In den vergangenen Monaten wurde eine erneute Selbstevaluation vorgenommen. Als konkrete Schritte wurde im Dezember 2022 mit den Lehrpersonen ein Austausch durchgeführt, um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aus dieser Sicht abzuholen. In den letzten Wochen fanden im Jugendtreff der offenen Kinder- und Jugendarbeit diverse Workshops mit Kin-

dern und Jugendlichen aus verschiedenen Klassen statt. Bei diesen Workshops konnten sich die Jugendlichen nochmals einbringen und ihre Ideen und Bedürfnisse äussern.

Anstehend ist nun im Frühling eine weitere Evaluation mit UNICEF. Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 ist ein weiterer Aktionsplan für die kommenden Jahre zu verabschieden, bevor das Gesuch bei UNICEF eingereicht werden kann. Der Entscheid der Kommission ist dann auf Dezember 2023 vorgesehen. Die Schritte beruhen auf internationalen Standards und einem erprobten Prozess, der dazu führt, dass die Kinderfreundlichkeit durchgängig auf kommunaler Ebene verbessert wird. Der Prozess soll für konkrete Projekte sowie für die Kinder und Jugendlichen direkt zielführend sein und der mit dem Label verbundene administrative Aufwand möglichst gering ausfallen.

Text: Philipp Suhner, Fotos: Paul Trummer

Die Fünftklässler der Primarschule Nendeln ...



... freuen sich über die neuen Spielgeräte.

Werkleitungs- und Strassenausbau Sebastianstrasse Nendeln

Die Gemeinde Eschen-Nendeln verfolgt seit Jahren den Prozess einer Neugestaltung und Aufwertung des Nendler Dorfzentrums. Neben der Erstellung eines Zentrumsgebäudes «Clunia», einer Tiefgarage und grosszügigen Platzgestaltungen «Lokulus Hof» sowie «St. Sebastian Platz» ist auch eine Erneuerung der zentral im Projektperimeter situierten Sebastianstrasse sowie des Knotenbereichs an der Churer Strasse vorgesehen. Durch die Realisierung dieser Projekte soll das Nendler Dorfzentrum einerseits aufgewertet und andererseits neugestaltet werden.

Die Sanierung der Sebastianstrasse wird in zwei Phasen durchgeführt: Zuerst erfolgen der Ausbau und die Sanierungsmassnahmen an den gesamten Werkleitungen sowie die Platzgestaltungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Zentrumsgebäudes «Clunia». Anschliessend erfolgt dann der Strassenausbau sowohl an der Sebastianstrasse als auch an der Churer Strasse. Das Strassenprojekt an der Churer Strasse wird durch das Amt für Tiefbau und Geoinformation (ATG) erstellt. Bei diesem Projekt steht eine Belagserneuerung bis zur Engelkreuzung im Vordergrund. Zudem soll die Verkehrssicherheit der Fussgänger/-innen mit der Erstellung einer Trottoirüberfahrt erhöht werden. In diesem Zusammenhang findet auch eine Modernisierung der Bushaltestellen statt.

Als erstes werden die Werkleitungen, im Wesentlichen die Abwasserleitungen, die Trinkwasserleitungen, das Stromnetz und die Beleuchtung durch die jeweiligen Werkeigentümer saniert beziehungsweise

ausgebaut. Nach Abschluss dieser Bauarbeiten wird anschliessend mit dem Ausbau der Sebastianstrasse begonnen. In diesem Zusammenhang wird zum einen der Strassenbelag erneuert und zum anderen durch verschiedene Massnahmen die Verkehrssicherheit für die Fussgänger/-innen verbessert. Danach erfolgen die Strassenbauarbeiten entlang der Churer Strasse durch das ATG.

Baubeginn

Die Bauarbeiten haben bereits Ende Februar 2023 angefangen. Aufgrund der hohen Komplexität der Arbeiten an den Werkleitungen sowie dem hohen Verkehrsaufkommen entlang der Hauptverkehrsachse Churer Strasse werden die Bauarbeiten in einzelne kleinere Bauabschnitte aufgeteilt. Die Arbeiten an den Werkleitungen in der Sebastianstrasse dauern voraussichtlich bis Ende Frühling 2023, anschliessend erfolgt der Strassenbau, welcher Ende Sommer 2023 abgeschlossen werden soll.

Darauffolgend wird mit dem Strassenbau entlang der Churer Strasse begonnen. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Herbst 2023. Kleine Anpassungs- und Fertigstellungsarbeiten erfolgen dann im Frühjahr 2024.

Die Sebastianstrasse bleibt während den gesamten Bauarbeiten vom Bereich Einlenker Churer Strasse bis zur Kapelle St. Sebastian durchgängig gesperrt. Die Zufahrt für Anrainer/-innen sowie der Zugang zu den Liegenschaften wird durchgehend, jedoch jeweils temporär leicht eingeschränkt, gewährleistet.

Text: Walter Fussi und Nenad Andrejic

Erstellung der Trinkwasserleitungen





Gebiet «Gross Bretscha» mit dem bestehenden Fussweg Pfarrer Ludwig Jenal-Weg und der Baustelle Essanemarkt (Migros) im Hintergrund

Pfarrer Ludwig Jenal-Weg & Britschenstrasse

Vor rund 20 Jahren wurde die Baulandumlegung «Gross Bretscha» durchgeführt. Der Perimeter mit einer Fläche von 81'000 m² wird eingegrenzt von den Strassen Dr. Albert Schädler-Strasse, St. Luzi-Strasse, Essanestrasse und der Strasse Kohlplatz. Die Gemeinde Eschen-Nendeln verfolgt seit Jahren den Prozess einer Aufwertung des Gebietes «Gross Bretscha».

Mit dem Ausbau des Pfarrer Ludwig Jenal-Wegs sowie der Britschenstrasse werden zwei wichtige Verbindungen in diesem Gebiet realisiert. Einerseits ist der Pfarrer Ludwig Jenal-Weg ein wichtiger Hauptweg für den Langsamverkehr, andererseits wird mit dem Bau der Britschenstrasse die Erschliessung einzelner Parzellen in diesem Gebiet gewährleistet. Die Anbindung des Dorfkerns mit dem sich im Bau befindlichen Essanemarkt (Migros) ist aus ortsplanerischer Sicht enorm wichtig und soll zur Zentrumsbelebung beitragen sowie eine gute Erreichbarkeit eines weiteren Nahversorgers sicherstellen.

Als Erstes werden die Werkleitungen, im Wesentlichen die Abwasserleitungen, die Trinkwasserleitungen, die Fernwärmetrasse und die Gasleitungen, das Strom- und Kommunikationsnetz sowie die Beleuchtung durch die jeweiligen Werkeigentümer erstellt. Nach Abschluss dieser Bauarbeiten wird anschliessend mit dem Ausbau des Fussweges sowie der Strasse begonnen. Aufgrund des sehr schlecht tragfähigen Untergrunds in diesem Gebiet ist eine Tiefengründung der Kanalisation (Pfählung) mit Holzrundstämmen unerlässlich und ohne Alternative. Ebenfalls aufgrund des

sehr schlecht tragfähigen Untergrunds soll der Strassenbau etappenweise erfolgen. Der erste Strassenbelag wird sozusagen als Provisorium erstellt und soll nach der grössten Setzungsperiode in einem zweiten Schritt durch einen neuen Strassenbelag ersetzt werden.

Im Knotenbereich Pfarrer Ludwig Jenal-Weg und Dr. Albert Schädler-Strasse werden verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt mit dem Ziel, die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zu reduzieren sowie die Verkehrssicherheit für Fussgänger/-innen zu erhöhen. Zudem soll auch eine ansprechende Grünraumgestaltung durch biodiverse Bepflanzungen – von Blumenwiesen über Sträucher bis zu hochstämmigen Bäumen – zu einer erhöhten Aufenthaltsqualität beitragen.

Baubeginn

Die Bauarbeiten starteten Mitte April 2023. Um den engen Terminplan einhalten zu können, wird mit beiden Projekten gleichzeitig gestartet. Die Arbeiten an den Werkleitungen dauern voraussichtlich bis Ende Sommer 2023. Anschliessend wird mit der Ausführung des Strassen- bzw. Fusswegoberbaus begonnen mit dem Ziel, die grössten Bauarbeiten, insbesondere die Belagsarbeiten, vor dem Wintereinbruch fertigzustellen. Kleine Anpassungs- und Fertigstellungsarbeiten erfolgen dann im Frühjahr 2024. Der Einbau des definitiven Strassenbelags wird entsprechend dem Setzungsverhalten terminiert, zur Zeit wird davon ausgegangen, dass dies etwa nach zwei Jahren der Fall sein wird.

Text: Walter Fussi

Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

11.11.2022 Valeriya van Eck-Will und Pieter van Eck, Eschen

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

20.01.1973 Franz und Brigitta Reschützer, Nendeln

07.04.1973 Werner und Renate Marxer, Nendeln

Wir nehmen Abschied

- 12.12.2022** Theresia Schächle-Lenherr, Eschen, 80 Jahre
- 24.12.2022** Alessandro (Sandro) Pedrazzini, Eschen, 88 Jahre
- 31.12.2022** Milena Marxer-Zdolsek, Eschen, 73 Jahre
- 06.01.2023** Maria Hermine Wichser, Eschen, 98 Jahre*
- 27.01.2023** Gerold Hoop, Eschen, 63 Jahre
- 27.01.2023** Friedrich Velten, Nendeln, 78 Jahre
- 14.02.2023** Hugo Gstöhl, Eschen, 81 Jahre
- 21.02.2023** Ludwig Kranz, Nendeln, 87 Jahre
- 26.02.2023** Hedwig Schädler, Eschen, 81 Jahre
- 28.02.2023** Marcel «Selli» Marxer, Eschen, 67 Jahre
- 18.03.2023** Chiara Wohlwend, Eschen, 4 Jahre
- 21.03.2023** Waltraud Meier, Eschen, 78 Jahre
- 24.03.2023** Margrith Walser-Marxer, Nendeln, 89 Jahre
- 03.04.2023** Norbert Gstöhl, Eschen, 85 Jahre

**nicht in Eschen bestattet*

Abschied

Geburten

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre	10.04.1943	Peter Pucher, Nendeln
85 Jahre	15.01.1938	Erna Kranz, Nendeln
	08.02.1938	Bernard Lehmann, Eschen
90 Jahre	21.03.1933	Anneliese Solenthaler, Eschen
91 Jahre	30.03.1932	Danica Bogdanovic, Nendeln
92 Jahre	04.02.1931	Alois Wild, Eschen
93 Jahre	27.03.1930	Anton Batliner, Eschen
	18.04.1930	Irma Marxer, Nendeln
96 Jahre	04.04.1927	Ernst Wohlwend, Nendeln
98 Jahre	10.04.1925	Helena Hoop, Eschen

Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht, bei denen die Zustimmung der betreffenden Personen vorliegt.

Jubilare

Glückwunsch zum Nachwuchs

10.01.2023	Zoe Mitsuha Kirchmann , der Viviane Kirchmann und des Raphael Kirchmann, Eschen
27.01.2023	Una Suljic , der Sara Suljic, geb. Jakupovic und des Emsud Suljic, Eschen
03.02.2023	Romero Claudio Marxer , der Lara Maria Marxer, Eschen
26.02.2023	Hannah Sophie , der Fabienne Thoma-Hasler, geb. Hasler und des Steven Thoma, Eschen
28.02.2023	Emre Koç , der Senay Koç, geb. Ünsal und des Mehmet Koç, Nendeln
06.03.2023	Mayleen Kranz , der Cynthia Kranz und des Raphael Gerner, Eschen
10.03.2023	Amara Behluli , der Amire Behluli, geb. Abdylis und des Ardian Behluli, Eschen
16.03.2023	Jailina Lou Bühler , der Nathalie Bühler, Eschen

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare



20
Jahre

Patrik Gstöhl
Sportparkwart Stv.
1. März 2023



5
Jahre

Karin Wohlwend
Sachbearbeiterin Steuerwesen
1. Januar 2023

Neu dabei



5
Jahre

Gabriela Blumenthal
Bibliothekarin
30. April 2023



Neu
dabei

Fabian Andri
Forstwart
1. April 2023

Austritt

Stefan Rhomberg, Stv. Leiter Forstbetrieb
per 31. März 2023

Werkleitungs- und Strassenausbau Strassenabschnitt Müssnen-Aspen

Die Strasse «Aspen», welche die Ortschaften Eschen und Schellenberg verbindet, wird saniert und ausgebaut und ist ein gemeinsames Projekt mit dem Land Liechtenstein. Das Projekt wurde bereits in der Ausgabe vom Frühling 2021 kurz vorgestellt.

Der Strassenabschnitt mit einer Länge von ca. 320 m wurde mit der Breite von 5,00 m sowie einem Trottoir mit der Breite von 1,50 m ausgebaut. Vorgängig wurden die gesamten Infrastrukturen wie Abwasser- und Reinwasserleitungen, Trinkwasserleitungen, Strassenbeleuchtung, Gas-, Strom- sowie Kommunikations-trasse saniert und ausgebaut.

Verkehrsberuhigung und Trottoirausbau

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Strassenoberbaus wurden auch Massnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt mit dem Ziel, die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zu reduzieren sowie die Verkehrssicherheit der Fussgänger/-innen zu steigern. Zudem wurde auch eine ansprechende Grünraumgestaltung durch biodiverse Bepflanzung – von

Blumenwiesen über Sträucher bis zu hochstämmigen Bäumen – welche zu einer erhöhten Strassenraum- und Aufenthaltsqualität beitragen, umgesetzt.

Leider führten die Landerwerbsverhandlungen für einen rund 50 m langen Abschnitt, trotz intensivsten Bemühungen seitens Land und Gemeinde, nicht zum erwünschten Erfolg. Es war das Ziel, auf diesem Abschnitt nebst dem Trottoir noch eine zusätzliche Fahrbahneinbuchtung zu erstellen, welche zum einen der Temporeduktion beigetragen hätte und zum anderen integraler Bestandteil der Grünraumgestaltung als Baumstandort geplant war.

Die Bauarbeiten sind insoweit abgeschlossen, als dass nur noch der Deckbelag auf der Fahrbahn erstellt werden muss. Dies soll im Sommer 2023 stattfinden.

Die gesamten Bauarbeiten konnten soweit termingerecht und innerhalb des Kostenvoranschlages fertiggestellt werden. Die Gemeinde Eschen-Nendeln und die beauftragten Unternehmen bedanken sich bei allen von der Baustelle Betroffenen für ihr entgegengebrachtes Verständnis.

Text: Walter Fussi

Rainer Beck als Leiter FOG Unterland verabschiedet

Am Mittwochabend, 8. Februar 2023 wurde der langjährige Leiter der Führungsorganisation Unterland im Rahmen einer würdigen Feier im Kokon in Ruggell verabschiedet. Namens der Unterländer Gemeindevorstellungen überreichte der Maurer Vorsteher Freddy Kaiser ein kleines Präsent. Er bedankte sich bei Rainer Beck herzlich für die kompetente Führungsarbeit in den vergangenen fünf Jahren. Mit berechtigtem Stolz erinnerte er an die Beurteilung des FOG Unterland an der grossen Stabsübung im Herbst 2021 durch den Leiter Führung und Übungen des schweizerischen Bundesamtes für Bevölkerungsschutz. Dieser zeigte sich erstaunt, dass eine so junge Organisation so systematisch arbeite und stellte der FOG ein gutes Zeugnis aus. Der Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz, Emanuel Banzer, bedankte sich ebenfalls für die sehr gute Zusammenarbeit und betonte die Wichtigkeit der geleisteten Aufbauarbeiten für einen zukunftsgerichteten Gemeindeschutz Liechtensteins.

Text: Thomas Ritter, Foto: Paul Trummer



(v.l.): Tino Quaderer, Emanuel Banzer, Maria Kaiser-Eberle, Rainer Beck, Freddy Kaiser, Johannes Hasler, Norman Wohlwend und Martin Gerner (Stv. Stabschef FOG Unterland)



Blick in die Generalversammlung der IG Eschen-Nendeln, die auf 70 Mitgliedsbetriebe angewachsen ist und derzeit an der geplanten Einführung eines zeitgemässen und kundenfreundlichen neuen Gutscheinsystems arbeitet.

Die IG Eschen-Nendeln mit vielen Neumitgliedern

Der Vorstand der IG Eschen-Nendeln hatte an der Ende März durchgeführten Generalversammlung viel Grund zur Freude. So viele Neumitglieder wie noch nie sind der Interessengemeinschaft der Eschner und Nendler Betriebe beigetreten. Zudem fand das vorgestellte neue Gutscheinsystem viel Zustimmung. Die Einführung der zeitgemässen Geschenk- und Bezahlkarte wird derzeit vorbereitet und bringt für die Kundinnen und Kunden der Betriebe wie auch für die Betriebe selbst viele Vorteile. Wenn alles plangemäss verläuft, ist die neue Karte Ende des Jahres beziehungsweise Anfang des nächsten Jahres erhältlich.

Der IG-Vorstand hat sich schon seit längerer Zeit zum Ziel gesetzt, die bisherigen Gutscheine durch eine attraktive Geschenk- und Bezahlkarte der neuesten Generation abzulösen. Was den Mitgliedern der IG an der Generalversammlung vorgestellt werden konnte, erfüllt die gestellten Anforderungen des Vorstands und überzeugt gleich in mehrfacher Hinsicht. So können bei Einkäufen Teilbeträge abgebucht, das Restguthaben auf einfache Weise abgefragt und das Guthaben nachgeladen bzw. aufgestockt werden. Aber die neue Karte ist nicht nur bedeutend kundenfreundlicher, sondern auch für die Geschäfte und Restaurants viel einfacher und mit weniger Verwaltungsaufwand zu handhaben. Die IG wird die Bevölkerung rechtzeitig über die Einführung der neuen Karte informieren. Weil viele

der alten Gutscheine noch im Umlauf sind, empfiehlt die IG den Kundinnen und Kunden, die Gutscheine bei Einkäufen in den IG-Betrieben im Verlaufe der nächsten Monate einzulösen. Selbstverständlich können die alten Gutscheine auch später gegen neue eingetauscht werden, was aber umständlicher ist.

Dank an die Gemeinde

Die Interessengemeinschaft der Eschner und Nendler Betriebe wird von der Gemeinde tatkräftig unterstützt. Sei es bei der Durchführung von Veranstaltungen, bei Projekten wie den Einkaufstaschen der IG oder auch bei der Einführung des neuen Gutscheinsystems, bei

Die Vorsitzende des IG-Vorstands, Florentina Öhri von der Apotheke am St. Martins-Ring.



dem sich die Gemeinde an den Startkosten finanziell beteiligen wird. Für diese wirtschaftsfreundliche Haltung und die Förderung der Standortaktivitäten, die von der IG ausgehen, hat sich der Vorstand im Namen aller Mitglieder bei der Gemeinde bedankt. «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Vorsteher, dem Gemeinderat und der Wirtschaftskommission, aber auch mit der Verwaltung und dem Werkbetrieb ist wirklich sehr gut. Wir schätzen das und sind dafür ausserordentlich dankbar», brachte die IG-Vorsitzende die Wertschätzung seitens des Vorstands und der zahlreichen Mitglieder an der Generalversammlung zum Ausdruck.

70 IG-Unternehmen

Im vergangenen Jahr sind zehn neue Unternehmen der IG beigetreten und auch im laufenden Jahr konnten weitere Neumitglieder gewonnen werden. Am Jahresende 2022 verzeichnete die Interessengemeinschaft einen Höchststand von 70 Mitgliedsbetrieben. «Diese erfreuliche Entwicklung bestärkt den Vorstand, die Aktivitäten und Leistungen für die Mitglieder weiter auszubauen, damit wir unseren Mitgliedern auch etwas bieten können», kommentierte die IG-Vorsitzende Florentina Öhri die einstimmige Aufnahme der Neumitglieder durch die Generalversammlung. Dass in der IG einiges läuft, zeigte sie in ihrem Jahresbericht über die Aktivitäten im vergangenen Jahr auf. Einen Schwerpunkt bildeten die verschiedenen Anlässe, die von der IG durchgeführt wurden oder an denen die IG teilgenommen hat, im Besonderen die IG-Jahreszeitenfeste, die Teilnahme am Bretschalauf und die verschiedenen Adventsanlässe der IG. Dazu kamen Projekte wie die Vorbereitungen zur Ablösung des Gutscheinsystems oder eines neuen Formats für die Jahreszeitenfeste.

Neues Veranstaltungsformat der IG

Ein Schwerpunktthema des IG-Vorstands befasst sich mit der Neustrukturierung der Jahreszeitenfeste, die nach wie vor einen wichtigen Bestandteil der IG-Aktivitäten bilden. Die Anlässe werden von der Bevölkerung geschätzt, wie viele positive Rückmeldungen und die Besucherzahlen zeigen. Diese Veranstaltungen kann die IG dazu nutzen, sich zu präsentieren, sich auszutauschen und Ideen umzusetzen. Das erfolgreiche Format soll weiterentwickelt, aber auf jährlich zwei Veranstaltungen beschränkt werden, weil der beträchtliche organisatorische Aufwand die Ressourcen der IG immer wieder vor grosse Herausforderungen stellte. So sollen sich in diesem Jahr die Anlässe auf den Spätsommer und den Advent konzentrieren.



Die heute verwendeten Gutscheine werden schon bald durch die neuen Geschenk- und Bezahlkarten der IG abgelöst.

Ergänzungswahlen in den IG-Vorstand

Die sehr bewährten und langjährigen Vorstandsmitglieder Rainer Mayr, Elisabeth Gstöhl-Baumann und Sarina Gstöhl sind aus dem Vorstand ausgetreten. Die IG hat ihre Verdienste in einem würdigen Rahmen bereits verdankt und in der Zwischenzeit auch zwei neue Vorstandsmitglieder nominieren können. An der Generalversammlung sind Julia Marxer, MayCla Sport, und Leander Marxer, Augusta Anstalt, einstimmig in den Vorstand gewählt worden. Damit setzt sich der IG-Vorstand wie folgt zusammen:

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer

IG-Vorstand

Florentina Öhri

Apotheke am St. Martins-Ring, Vorsitzende

Moreno Fiorillo

Fiorillo AG Dental-Labor

Julia Marxer

MayCla Sport AG

Leander Marxer

Augusta Anstalt

Othmar Oehri

Schreinerei Othmar Oehri

Patrick Widmer

TV-COM AG

Eschner Gastronomie gewinnt an Vielfalt

Längere Zeit war die Auswahl an Restaurants in Eschen eher gering, während die Besucherfrequenzen zeigten, dass das bestehende Angebot sehr geschätzt wird. Inzwischen ist mit dem «L'Inizio» wortwörtlich ein Neuanfang in Richtung Vielfalt gelungen. Mit dem «Seven Heavens» im Wirtschaftspark dürfte bald ein weiterer Betrieb folgen. Der Geschäftsführer des «Pisa» denkt ebenfalls an eine Weiterentwicklung.

««L'Inizio» bedeutet auf Deutsch Anfang oder Neuanfang. Dieser Name passt gut zum Restaurant und auch auf mich trifft er zu», sagt Matteo de Angelis. Seit Anfang März begrüsst er seine Gäste im «L'Inizio», der ehemaligen «Eintracht» und ganz im Stil des «Da Teresa», das seine Türen im vergangenen Frühling geschlossen hat, mit italienischer Küche. Der Tourismusfachmann mit Fachhochschulabschluss blickt auf eine langjährige Erfahrung in der Gastronomie zurück und war in verschiedenen Unternehmen in Liechtenstein beschäftigt. «Als sich die Gelegenheit zur Übernahme der Eintracht-Lokalität ergeben hat, habe ich mir gedacht, dass das eine gute Gelegenheit ist, die Eschner Gastronomie wieder um ein italienisches Restaurant zu bereichern und auch für mich eine schöne Möglichkeit für einen Neuanfang in die Selbständigkeit.» In den ersten Wochen seit der Eröffnung hat sich bereits gezeigt, dass das Interesse der Gäste an Pizzen, Pasta und weiteren mediterranen Spezialitäten ungebrochen ist. Die Pizzen erinnern dabei mit ihrer Grösse und dem dünnen, krossen Boden an jene, die im «Da Teresa» stets geschätzt wurden. «Wir bieten auf Nachfrage aber auch die Pizza Napolitana mit ihrem klassischen, dicken Rand an, die ich persönlich sehr gerne habe. Hinzu kommt eine erlesene Weinauswahl sowie saisonal passende Tagesempfehlungen – und Kinder essen bei uns günstiger», sagt der Geschäftsführer.

Er und sein Team in Küche und Service sind derzeit an sechs Tagen in der Woche mittags und abends für ihre Gäste da. Montag ist Ruhetag. «Das muss aber nicht immer so bleiben. Wir schauen, wie sich das Geschäft entwickelt und welche Tage wirklich die beliebtesten sind. Ausserdem planen wir, im Sommer nachmittags durchgehend geöffnet zu haben und auf der Terrasse Cappuccino, Latte Macchiato und italienische Patisserie anzubieten. Wenn jemand einen grösseren Anlass



«Pizza mit Herz» ist das Motto im neueröffneten Lokal von Matteo de Angelis beim Eintrachtkreisel in Eschen. Das italienische Restaurant punktet denn auch mit einer grossen Auswahl an feinen Pizzen und weiteren Speisen.

wie beispielsweise eine Geburtstags- oder Firmenfeier durchführen möchte, kann er sich ohnehin jederzeit melden. Dann finden wir auch am eigentlichen Ruhetag eine Möglichkeit», sagt der Unternehmer, der sich über den gelungenen Beginn seines Neuanfangs freut und gerne zur Bereicherung des Gastronomiestandorts Eschen beiträgt.

«Seven Heavens» – der Siebte Himmel ist im Wirtschaftspark

22 Meter über dem Niveau der Hauptstrasse soll im Wirtschaftspark in absehbarer Zeit das Restaurant Seven Heavens seine Türen öffnen. Der Name macht einerseits neugierig und verrät andererseits schon ein wenig über das Konzept: Auf die Gäste wartet gehobener Genuss mit einer einmaligen Aussicht. Die Arbeiten im Dachgeschoss des Essaneparks sind so gut wie abgeschlossen und ein Plakat beim Einlenker an der Essanestrasse weist bereits auf das «Seven Heavens» hin. Eigentümerin Agata Moraczewska-Wolska hat 17 Jahre Erfahrung im Gastgewerbe und in der Führung von Gastronomieunternehmen auf internationaler Ebene. Sie wird das Restaurant zusammen mit ihrer Tochter Antonina führen. Beide haben sich beim ersten gemeinsamen Besuch in Eschen sofort in die Lokalität verliebt. «Wir haben das Gebäude besichtigt und waren von der phänomenalen Rundumsicht auf

die Liechtensteiner, Schweizer und Österreicher Berge sofort begeistert. Das war die Geburtsstunde unserer Skylounge.» Seit diesem ersten Besuch haben Agata Moraczewska-Wolska und ihre Tochter das Projekt «Seven Heavens» konkretisiert und unter anderem auf dem Dach des Essaneparks einen Wintergarten mit 230 Quadratmetern Fläche erstellen lassen, der 50 bis 60 Gästen Platz bietet und es bei entsprechender Witterung erlaubt, einen weiteren Gästebereich auf der grosszügigen Terrasse einzurichten. «Küchenchef Stanislav Samko, mit dem wir vertrauensvoll zusammenarbeiten, bringt viel Erfahrung in Bezug auf die internationale wie lokale Küche mit. Er hat bereits ein Konzept ausgearbeitet. Es steht für eine junge, moderne und gehobene Gastronomie, die auf regionale und saisonale Speisen setzt. Alles andere soll eine Überraschung sein, ein Geheimnis, das wir bei der Eröffnung lüften werden», sagt die Inhaberin. Sie versichert, dass sie, ihre Tochter Antonina und die Mitarbeitenden bis dahin alles tun, um ihren Gästen ab der Eröffnung ein einmaliges Erlebnis zu ermöglichen.

«Wir sind baulich fast fertig und konzentrieren uns momentan auf die letzten Details wie das Erstellen der Speisekarten, Abklärungen mit Lieferanten sowie den Feinschliff. Ebenfalls konnten wir das Management bereits einstellen und schon den grössten Teil der offenen Positionen durch qualifizierte Mitarbeiter besetzen»,

sagt Mirjam Tafner, die Assistentin der Geschäftsleitung. Wann genau die Eröffnung vonstattengeht, kann sie noch nicht mit Gewissheit sagen. Sie versichert aber: «Wir werden rechtzeitig darüber informieren und freuen uns auf unsere Gäste.»

Pisa: Erweiterung der Terrasse vor dem Lokal

Längst als Gastronom in Eschen einen Namen gemacht hat sich Levent Alabay. Er führt sein Imbiss-Restaurant «Pisa» an der Essanestrasse schon seit vielen Jahren. Auf der Karte stehen Pizzen, Döner Kebab und eine Auswahl weiterer Speisen sowie verschiedene Getränke. Ob am Tisch im Lokal serviert, als Take-away abgeholt oder nach Hause geliefert – die gute Qualität ist konstant gleich, was sich nicht zuletzt in vielen positiven Rückmeldungen und Online-Bewertungen zufriedener Kunden äussert. Alabay, der auch die Club-Bar Central in Schaan führt, verfolgt mit seiner Gastronomie ein klares Konzept. Er möchte sich immer weiterentwickeln und auf neue Bedürfnisse und Wünsche seiner Gäste eingehen. Das hat ihn auch dazu bewogen, dieses Jahr die Terrasse vor dem Lokal an der Essanestrasse in Eschen zu erweitern und neu zu gestalten: «Mit der neuen Terrasse werden wir bessere Möglichkeiten haben, unsere Gäste, die bei schönem Wetter gerne draussen sitzen, zu bedienen.»

Text: Egon Gstöhl

Ein stilvolles Ambiente, gehobene Gastronomie und ein wunderbarer Ausblick: Mit «Seven Heavens» wird Eschen schon bald einen neuen kulinarischen Anziehungspunkt erhalten.





Neues Leben im altherwürdigen «Engel»

Lange war es still im ehemaligen Hotel-Restaurant Engel in Nendeln. Doch dann fuhr Peter Beck eines Tages an der Tafel mit der Aufschrift «Zu vermieten» vorbei und erinnerte sich an einen Traum, den er schon 15 Jahre lang hatte: ein Kulturlokal mit breitgefächertem Angebot. Rasch machte er mit drei Mitstreiterinnen Nägel mit Köpfen und seit November 2022 lebt der «Engel» wieder.

«Als ich den Besitzern meine Idee präsentiert habe, waren sie sofort begeistert», sagt Peter Beck. «Wir haben ein Konzept entwickelt, das nun seit einigen Monaten Früchte trägt.» Seither mietet der gemeinnützige «Verein für Kulturgenuss» die Liegenschaft und organisiert dort bis zu sechs Anlässe pro Monat. «Wir haben uns zunächst einmal für eine einjährige Projektphase entschieden. Dann entscheiden wir, ob wir den Betrieb langfristig finanzieren können und weitermachen», sagt Beck. Evelyn Beck, zusammen mit Flurina Seger und Julia Gehler ebenfalls Mitglied des Vereins, ergänzt: «Wie der Vereinsname schon sagt, wollen wir Kultur mit Genuss verbinden. Für diese Zwecke ist der «Engel» wie geschaffen. Im Saal, der 60 bis 70 Personen Platz bietet, finden Konzerte statt und nebenan in der Gaststube ist Raum für den Genuss.» Genossen werden können Getränke und kleine Snacks sowohl im Vorfeld und im Anschluss an die Aufführungen als auch zum Beispiel beim Feierabendbier an jedem ersten Donnerstag im Monat sowie an Anlässen wie dem Musikbingo. Auf der Bingo-Karte stehen dabei Songs einer jeweils wechselnden Musikepoche, die angespielt werden und von jenen abgehakt werden können, die sie auf der Karte haben. Wer eine Reihe voll hat, gewinnt ein Freigetränk, wer die ganze Karte voll hat, einen Ein-

tritt für eine der folgenden Veranstaltungen im Saal. «Wichtig ist aber, dass man nicht «Bingo», sondern «Engel» ruft», sagt Evelyn Beck und schmunzelt.

«Eine Location mit Herz und Seele»

Wer sich zu den glücklichen Gewinnern einer Eintrittskarte zählen kann, wird garantiert nicht enttäuscht. «Die Bands, die bei uns auftreten, machen ehrliche und «handgemachte» Musik», sagt Peter Beck. «Wir sehen unser Angebot als Ergänzung zu anderen Kulturlokalen in der Region wie beispielsweise die Tangente. Eine Konkurrenz sind wir nicht und wollen wir auch nicht sein. Wir sind auch nicht auf einen Stil fixiert, bei uns haben fast alle Stilrichtungen ihren Platz.» Dementsprechend lässt sich auch das Publikum in keine Kategorie einteilen. «Die Gäste kommen aus dem ganzen Unterland, aber auch aus Schaan und Vaduz. Nun möchten wir noch bekannter werden und das Einzugsgebiet etwas vergrössern», sagt Peter Beck.

Die Abende, an denen Interessierte sich ein Bild vom neuen Kulturlokal machen können, sind der Donnerstag und der Samstag. Das aktuelle Programm findet sich jeweils auf www.der-engel.li. Und dieses soll in Zukunft noch breiter werden. «Wir wollen uns nicht auf Musik beschränken, sondern beispielsweise auch Lesungen und Tanzveranstaltungen anbieten», sagt Peter Beck, der hofft, dass das Projekt Kulturgenuss noch lange andauern wird. «Schliesslich habe ich den Traum vom Kulturlokal schon lange – noch aus der Zeit, als ich selbst regelmässig auf der Bühne stand. Ich habe aber immer nach einer Location mit Herz und Seele gesucht. Die habe ich inzwischen mit dem «Engel» gefunden.»

Text: Heribert Beck

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem

Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe den Spar-Supermarkt Eschen vor.



Im Spar Supermarkt im Eschner Dorfzentrum erhalten die Kundinnen und Kunden ein umfassendes Sortiment an Lebensmitteln mit vielen regionalen Produkten von Liechtensteiner Bauern sowie selbst hergestellte Spezialitäten, vom Brot bis zu Salatsaucen und Tirolerknödeln.

«Lebensmittel bringen die Menschen zusammen»

Seit rund viereinhalb Jahren führt Philipp Feger den Spar Supermarkt in Eschen. Besonders gut kommen bei der Kundschaft seine eigenen Produkte der P. Feger AG sowie jene der Lieferanten aus der Region an. Regionalität und Saisonalität sind auch die Konzepte, auf die er bei seinen beliebten Take-away-Menüs setzt.

«Als sich die Chance ergeben hat, den Spar in Eschen zu übernehmen, habe ich sie gerne genutzt. Denn die Supermarktkette erlaubt es ihren Partnern vor Ort, auch eigene Ideen einzubringen», sagt Philipp Feger. So können die Eschner Kunden seit Dezember 2018 im Dorfzentrum neben allem, was sie für den täglichen Gebrauch benötigen, Salatsaucen, Tirolerknödel oder Znüni-Brötchen aus Fegers eigener Produktion kaufen, aber auch Kartoffeln, Eier, Milch, Joghurt oder Beeren und einiges mehr von Liechtensteiner Bauern. «Diese guten Zutaten verwenden wir ebenfalls für unsere Mittagsmenüs, die sich stets nach der Saison richten. Im Winter ist beispielsweise in der Regel eine warme Suppe enthalten, im Frühling gibt es frischen Salat», sagt der Geschäftsführer. Er ergänzt: «Eines meiner Mottos lautet: Lebensmittel bringen die Menschen zusammen.»

Kundschaft schätzt die Produktauswahl

Philipp Feger, der neben anderen Märkten auch den Spar in Nendeln betreibt, fühlt sich in der Gemeinde wohl und schätzt den Standort im Dorfzentrum, verbindet

sein Lob jedoch mit einem Aber: «Leider verschiebt sich das Zentrum immer mehr in Richtung Essanestrasse. Auch haben wir fast keinen Durchgangsverkehr mehr. Kunden aus anderen Gemeinden kommen so gut wie nie in den Spar Eschen.» Die lokale Kundschaft schätze die Produktpalette jedoch sehr. «Unser Brot ohne Zusatzstoffe und mit regionalem Mehl kommt ebenfalls sehr gut an». Entsprechend hofft der Geschäftsführer, dass er den Supermarkt auch in Zukunft weiterführen kann. «Ich bin gerne an diesem Standort. Die Entscheidung liegt aber nicht bei mir. Ohne Konzern im Hintergrund kann man heute keinen Supermarkt mehr betreiben. Dessen Beurteilung steht bald an. Ich würde die Eschner Bevölkerung jedenfalls gerne weiterhin mit meinen Lebensmitteln zusammenbringen.»

Text: Heribert Beck

Kontakt und weitere Informationen

Spar Supermarkt Eschen
St. Martins-Ring 3
9492 Eschen
+423 375 02 02
info@pfeger.li

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.00 bis 18.30 Uhr
Samstag: 7.00 bis 16.00 Uhr



Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Aus den Gemeindeschulen

Projektstage an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

Vom 6. bis 10. März 2023 fand an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse ein ganz besonderer Unterricht statt. In diesen Tagen drehte sich alles um das Thema Experimentieren. Die Schul- und Kindergarten tasche konnte zuhause gelassen werden und stattdessen hatte jedes Kind seinen eigens gestempelten Experimentierbeutel dabei.

In altersdurchmischten Gruppen im Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) und im Zyklus 2 (3. bis 5. Klasse) gab es für die Schüler/-innen verschiedene Workshops à 90 Minuten wie beispielsweise Experimentieren mit: Geheimschriften, Feuer, Backpulver, Musik, Bewegung, dem I-Pad, Musik, Legos, Wasser, Farben, Kreisel, Kugelbahn etc.

Jeder einzelne Workshop wurde von den dafür zuständigen Lehrpersonen vorbereitet und diese standen

den Schüler/-innen mit Instruktionen und tatkräftiger Unterstützung zur Seite.

Eine Projektgruppe bestehend aus Lehrpersonen für besondere schulische Massnahmen und Fachlehrpersonen hatte während mehreren Monaten in einer intensiven Vorbereitungszeit ein grossartiges Programm auf die Beine gestellt. Täglich tauchte eine Gruppe auch im Peppermint in Vaduz in das Thema Experimentieren ein.

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Lehrpersonen für die immense Vorbereitungsarbeit der Projektstage, beim Peppermint für die tolle Mitarbeit, bei den Elternvereinigungen für das feine Mittagessen zum Abschluss der Projektwoche und bei der Gemeinde Eschen-Nendeln für die finanzielle Unterstützung.

Text: Schulleitung



Bilder-Pinnwand von Anlässen
der Gemeindeschulen



Wechsel in der Schulleitung der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

Nach 13-jähriger Tätigkeit als vollamtlicher Schulleiter der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln, wechselt Daniel Ritter per August 2023 in das Schulinspektorat beim Schulamt, wobei er bereits jetzt zu 50 % sein neues Amt angetreten hat.

In seiner Ära als Schulleiter sind in enger Zusammenarbeit mit seiner Stellvertreterin Ariane Marxer aus den beiden Primarschulen von Eschen und Nendeln sowie den Kindergärten von Eschen und Nendeln die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln mit einer gemeinsamen Schulleitung entstanden und geformt worden. Als weitere Meilensteine im pädagogischen Bereich können sicherlich die Weiterentwicklung der Umsetzung im Bereich der Besonderen schulischen Massnahmen, die Umstrukturierung der Einschulung von der ehemaligen Vorschulklasse hin zu einem integrativen Einschulungskonzept sowie die Vorbereitung und Umsetzung des ersten öffentlichen Waldkindergartens bezeichnet werden. Daneben gibt es unzählige weitere kleinere und grössere Themen, die in den vergangenen 13 Jahren intensiv bearbeitet worden sind. Sei dies die Sanierung des Kindergartens Schönabüel, der Bau der neuen Turnhalle mit Aula in Nendeln, die Erweiterung und Gestaltung diverser Schul- und Pausenplätze etc.

Daniel Ritter hat als erster Schulleiter der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln in neuer Funktion gewirkt, was bedeutet, dass er vollamtlich im Dienst gewesen ist und sich damals mit seiner Einsetzung die Aufgabe und Verantwortung als Schulleiter von Gesetzes wegen verändert hat. Die letzten 13 Jahre zeigen deutlich auf, dass dervon der Politik eingeschlagene Weg richtig gewesen ist und heutzutage ein Schulleiter, der durch die Personalverantwortung den Betrieb leiten kann und sich Zeit für die Belange der Lehrpersonen, Eltern, Schüler/-innen, Hauswarte und noch so manchen Personen mehr nehmen kann, nicht mehr wegzudenken ist. Die Anliegen des Personals und eine intensive und wohlwollende Zusammenarbeit mit der Gemeinde lagen Daniel Ritter ebenso am Herzen wie stets ein offenes Ohr zu haben für Anliegen der Elternschaft. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt Daniel Ritter nun die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln und freut sich auf die neue Aufgabe als Inspektor, bei welchem ihm die vielen wertvollen Erfahrungen der Schulleitungszeit in Eschen-Nendeln behilflich sein werden.

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln danken Daniel Ritter für seinen tollen Einsatz als Schulleiter und für alles, was er in diesen Jahren für die Gemeinde geleistet hat.



Daniel Ritter

Eine Frau übernimmt das Ruder

Die 38-jährige Jessica Briker-Walter aus Planken tritt per 1. August 2023 die Nachfolge von Daniel Ritter an. Frau Briker-Walter absolvierte an der Pädagogischen Hochschule Graubünden das Studium zur Primarlehrperson. Von 2011 bis 2021 unterrichtete sie als Klassenlehrerin an der Primarschule Eschen. Seit 2021 unterrichtet sie als Fachlehrperson in Eschen und Nendeln in allen Stufen. Auch als Lehrperson für Besondere schulische Massnahmen ist sie derzeit im Waldkindergarten und in der 1. Klasse in Nendeln tätig.

Per 1. April 2023 hat Jessica Briker-Walter mit einem Pensum von 20 % Schulleitungsaufgaben übernommen und wird von ihrem Vorgänger eingearbeitet. Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln wünschen Jessica Briker-Walter in ihrer neuen Tätigkeit als Schulleiterin einen erfolgreichen Start und alles Gute.

Text: Schulleitung

Jessica Briker-Walter



Weiterbildung und lebenslanges Lernen wichtiger denn je

Als Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung und als von der Regierung ernannte National Coordinator für Erwachsenenbildung hat Sabine Frei-Wille eine Doppelfunktion, die auf die Gegenwart und die Zukunft abzielt. In Zeiten des raschen digitalen, demographischen und ökologischen Wandels setzt sie sich dafür ein, dass möglichst niemand den Anschluss verliert.

«Die kommenden Jahre müssen zum Jahrzehnt der Weiterbildung werden. Sie müssen dazu genutzt werden, die Kultur der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Liechtenstein zu stärken, sich Kompetenzen für aktuelle und mögliche künftige Tätigkeiten anzueignen. Nur so können Beschäftigte, Arbeitssuchende und Selbständigerwerbende ihr Potenzial optimal entfalten. Davon wiederum profitieren sie selbst und die Wirtschaft in Kampf gegen den Fachkräftemangel als Ganzes», sagt Sabine Frei-Wille. Dies wurde europaweit erkannt, wie sie an den regelmässigen Sitzungen der National Coordinators für Weiterbildung immer wieder erfährt. Dass auch die Liechtensteiner Politik diese Zeichen der Zeit erkannt hat, haben die Landtagsabgeordneten in der Budgetdebatte im vergangenen November unter Beweis gestellt. «Es freut mich sehr, dass wir die Mittel erhalten haben, um auch im Jahr 2023 wieder 150 Weiterbildungsgutscheine für finanziell weniger gut gestellte Personen abzugeben», sagt die Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung. «Wir freuen uns über alle, die sich für eine solche Unterstützung interessieren. Alle Informationen finden sich auf www.erwachsenenbildung.li.» Damit wird eine Erfolgsgeschichte fortgesetzt, die vor drei Jahren ihren Anfang genommen hat. Bereits 223 Weiterbildungsgutscheine konnte die Stiftung vermitteln.

Hemmschwelle zur Teilnahme senken

Darüber hinaus hat der Landtag CHF 50'000.00 gesprochen, damit die Anbieter von Erwachsenenbildungskursen mit der Digitalisierung im Lernprozess mithalten können. «Corona hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Nun haben die Bildungshäuser die Möglichkeit, die interne Abstimmung optimal vorzunehmen», sagt Sabine Frei-Wille. Die Digitalisierung hält aber auch



Sabine Frei-Wille, Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung und Nationalkoordinatorin für Erwachsenenbildung

immer mehr Einzug in den Unterricht selbst. Dies fängt bereits beim Erwerb der Grundkompetenzen an. «Wir haben uns zunächst auf das Lesen und Schreiben konzentriert. Inzwischen bieten wir aber auch die Möglichkeit, die Grundkompetenzen in Mathematik und Informatik zu erwerben. Ausserdem ist es uns wichtig, die Hemmschwelle abzubauen, um an solchen Kursen teilzunehmen.» Dies folgt ebenfalls einem europaweiten Trend, der wie viele andere Weiterbildungsprojekte im Rahmen von Erasmus+ auch von der EU gefördert wird. «Als EWR-Mitglied sind wir teilnahmeberechtigt und erhalten nicht unerhebliche Mittel aus Brüssel zur Verfügung gestellt. So können wir die Grundkompetenzkurse beispielsweise zu einem sehr günstigen Preis anbieten, um die finanzielle Hürde entscheidend zu senken», sagt die Nationalkoordinatorin.

Sichtbarkeit erhöhen, Angebote bekannt machen

Wichtig ist es Sabine Frei-Wille auch, die Angebote noch bekannter zu machen, die Weiterbildungsinteressierte in Liechtenstein in Anspruch nehmen können. «Einerseits sieht man auf der neuen Bildungslandkarte auf unserer Website, in welchen Sparten es welche Möglichkeiten gibt. Andererseits blicke ich stolz auf den Auftritt der Erwachsenenbildung an den next-step Bildungstagen im SAL zurück. Wir konnten interessante Gespräche mit Vertretern der Politik, der Wirtschaft sowie der Lehrbetriebe und mit Eltern führen und für unsere Anliegen werben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder auf diese Weise Präsenz zeigen zu dürfen.»

Text, Foto und Logos: Stiftung Erwachsenenbildung



Die bestehende Anlage (kleines Bild) wurde einer umfassenden Neugestaltung unterzogen.

Neugestaltung der Anlage beim Feldkreuz Gastelun

Bei der bestehenden Mauer der Feldkreuzanlage Gastelun lösten sich immer wieder grössere Steine, die auch auf die Strasse fielen. Deshalb nahm der Gemeinde-Werkbetrieb Ende des vergangenen Jahres eine komplette Neugestaltung der Anlage vor.

Zuerst musste alles abgeräumt werden inklusive des Feldkreuzes. Anschliessend wurde eine neue Mauer mit gespalteten Gubersteinen schichtenweise mit schönem Fugenbild und einem leichten Anzug nach hinten aufgemauert sowie die Einfassung des Feldkreuzes mit Naturpflastersteinen erstellt. Das Feldkreuz wurde im Werkbetrieb instand gestellt und wieder an seinen Platz gesetzt.

Ebenso wurde am jetzigen Standort der Parkbank eine Natursteinpflasterung erstellt, was die Unterhaltsarbeiten für den Werkbetrieb künftig wesentlich vereinfachen wird. Um den Ausgang zur Parkbank zu erleichtern, wurde eine Treppe, ebenfalls aus Gubersteinen, erstellt.

Zu guter Letzt wurden verschiedenste Arten von Pflanzen gesetzt, um die Biodiversität zu fördern. Die Ligusterhecke beispielsweise, welche als Einfassung gepflanzt wurde, ist ein wichtiges Vogelnist- und Nahrungsholz und dient auch zahlreichen Säugetieren sowie

Insektenarten als Nahrungsquelle. Weiters wurde die eingefasste Fläche um das Feldkreuz mit Stauden wie Sonnenhut, Lavendel, Storchenschnabel, Fetthenne etc. bepflanzt. Es handelt sich hierbei um nektarspendende Pflanzen, welche ein zeitversetztes Nahrungsangebot für Honig- und Wildbienen sowie auch Schmetterlinge, Käfer, Wespen und Fliegen bieten.

Text: Andreas Berlinger





Der Sumpfrohrsänger singt meist gut versteckt im Schilf oder Gebüsch.

Der Sumpfrohrsänger – Sprachkünstler und Vogel des Jahres

Er ist unscheinbar und als Langstreckenzieher auch nur knapp vier Monate im Jahr in Europa anwesend. Trotzdem ist er ein sehr auffälliger Vogel. Dies liegt an seinem unfassbar vielfältigen Gesang. Anders als viele andere Vogelarten besitzt der Sumpfrohrsänger nicht ausschliesslich einen eigenen Gesang, sondern er imitiert andere Vögel und sein Gesang setzt sich individuell aus einzelnen Strophen und Tönen von verschiedensten anderen Arten und eigenen Lauten zusammen. So singen keine zwei Sumpfrohrsänger gleich. Teile des Gesangs von über 200 verschiedenen Vogelarten konnten bereits bei ihm festgestellt werden. Dies sind deutlich mehr, als es Brutvögel in Liechtenstein gibt. Dabei ahmt der Sumpfrohrsänger nicht nur Vogelarten nach, welche er während des Aufwachsens in seiner Umgebung hört, sondern er übernimmt teilweise auch Strophen von Vogelarten südlich der Sahara, wo er den Winter verbringt.

Erst ab Mitte Mai trifft der Sumpfrohrsänger wieder in Liechtenstein ein, wo es ihm darum geht, möglichst schnell ein Weibchen zu finden und die Jungen grosszuziehen. Denn bereits im August macht er sich wieder auf die Reise nach Afrika.

Wie sein Name vermuten lässt, ist der Sumpfrohrsänger ein typischer Bewohner von Feuchtgebieten. Dies ist auch der Grund, weshalb er zum Vogel des Jahres 2023 gekürt wurde. In der Schweiz wurden in den letzten 150 Jahren 90 % seines Lebensraums trockengelegt und somit zerstört. Auch in Liechtenstein ist sein Lebensraum in diesem Zeitraum massiv geschrumpft. Er kommt hauptsächlich noch in Schutzgebieten wie dem Ruggeller Riet – wo sein Bestand in Liechtenstein am höchsten ist – vor. Aber auch im Eschner Riet ist er noch anzutreffen. Um seinen Erhalt zu sichern, ist es deshalb notwendig, diese Habitats weiterhin zu schützen und nach Möglichkeit zu vergrössern sowie neue Gebiete unter Beachtung der ökologischen Infrastruktur aufzuwerten. Nur so können auch nachfolgende Generationen in den Genuss des wohl grössten Gesangkünstlers der Vogelwelt kommen.

Wer gerne mehr über diese aussergewöhnliche Vogelart wissen möchte, findet unter anderem auf www.birdlife.ch weitere Informationen.

Text und Foto: Ornithologischer Verein Liechtenstein Unterland

Neues aus dem Wald und Riet



Rehgeiss mit Kitz

Die Jäger aus den Revieren Eschner Riet und Pirschwald möchten erneut auf die bevorstehende Brut- und Setzzeit vieler Wildtiere hinweisen.

Die ersten Feldhasen werden beispielsweise bereits im März geboren. Als Nestflüchter kommen sie schon sehend und behaart zur Welt. Gut getarnt, verbringen sie die meiste Zeit allein in ihrer Sasse. Die Häsin kommt nur zweimal am Tag zum Säugen vorbei. Neben den Junghasen werden im Mai auch Rehkitze und viele Bodenbrüter, wie Rotkehlchen und Kiebitze, ihre Jungen zur Welt bringen.

Leider gibt es immer wieder Fussgänger/-innen mit ihren Hunden, die direkt an Windschutzstreifen entlang gehen und ihre Hunde frei streunen lassen. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass nur das Beschnuppern eines Jungtieres durch einen Hund bereits ausreichen kann, dass es von der Mutter verstossen wird und dann qualvoll verhungert. Erst kürzlich hat ein Hund

ein Rotwildrudel im Riet aufgescheucht, wodurch ein Tier bei der Flucht in den Wald zu Tode kam.

Die Jäger versuchen durch viele Aktionen die Wildtiere zu unterstützen. In nächster Zeit werden, in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten, die Felder kurz vor dem Mähen verblendet, damit die Jungtiere der genannten Arten nicht von den Mähwerken getötet werden. Auch wird laufend an Verbesserungen der Lebensräume gearbeitet. Die Jäger wollen zudem das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Natur stärken.

Daher: Bitte halten Sie die Hunde an der Leine, gehen Sie nicht durch Wiesen oder an Windschutzstreifen entlang und lassen Sie uns gemeinsam Sorge tragen zu unserer wunderschönen Tierwelt.

*Text: Kevin Marte und Werner Frommelt,
Foto: Markus P. Stähli*



Gemeindevorsteher Tino Quaderer begrüßte die Gäste zum Neujahrsapéro 2023, der Gelegenheit bot, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen und das neue Jahr willkommen zu heissen. Mit dem traditionellen Anlass bedankte sich die Gemeinde bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit ihrem persönlichen Einsatz das Gemeindeleben mitgestalten und zum Zusammenhalt in der Gemeinde beitragen.

Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen für 2023

Zu Jahresbeginn lädt die Gemeinde Eschen-Nendeln jeweils zum Neujahrsapéro ein. Nach zweijährigem Unterbruch fand der traditionelle Anlass erstmals wieder statt, um in einem festlichen Rahmen auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken und auf das neue Jahr anzustossen.

In seiner Neujahrsansprache spannte Gemeindevorsteher Tino Quaderer einen weiten Bogen über die prägenden Ereignisse und Bilder des Jahres 2022. Auf die Coronakrise mit grossen Einschränkungen für die Bevölkerung folgte der Krieg in der Ukraine, dessen Folgen auch in Liechtenstein und in der Gemeinde direkt und indirekt spürbar sind. Was trotz dieser Ereignisse aber auch in Erinnerung bleiben werde, sei die Solidarität und die gute Zusammenarbeit im Land und in der Gemeinde.

Guter Zusammenhalt in der Gemeinde

Der gute Zusammenhalt zeigt sich auch in der konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat. Die dort behandelten Themen reichen vom Finanzausgleich bis zu den Erschliessungskosten für neue Strassen und Werkleitungen, von Verkehrsfragen wie dem richtigen

Tempo auf Quartierstrassen bis zur Sicherung von genügend Deponieraum. Durch die engagierte Arbeit konnte vieles umgesetzt werden, das die Wohn- und Lebensqualität für die Bevölkerung und insbesondere für Familien weiter erhöht hat. Sowohl in Eschen als auch in Nendeln hat sich in den vergangenen vier Jahren viel bewegt.

Dank für geleisteten Einsatz

Mit dem Neujahrsapéro bedankte sich die Gemeinde bei allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz das Gemeindeleben mitgestalten – sei es durch die Arbeit im Gemeinderat, in den Kommissionen und in den Vereinen, sei es durch die spontane Hilfe engagierter Personen gegenüber Nachbarn, Bekannten oder Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Angefangen bei der sympathischen Bewirtung durch die jugendlichen Mitglieder des Vereins «Sunntignomittagsschött» und den Musikvorträgen der Gitarrengruppe «The United's» bis zur Ausstellung des Fotoclubs Spektral im Foyer des Eschner Gemeindesaals war der Anlass unter der Leitung von Gemeindemitarbeiterin Manuela Nägele perfekt organisiert.

Text: Egon Gstöhl, Foto: Paul Trummer

Alte Uusdröck und Brüüch rund ums Sterba

Gepflogenheiten rund ums «Sterba i früara Zita». Ein Beitrag der Arbeitsgruppe «Üsera Dialekt» vom Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln.

In den letzten Jahrzehnten hat sich im Zusammenleben in unserem Dorf sehr viel verändert. Das trifft auch zu, wenn wir das Geschehen rund um das Sterben eines Menschen genauer betrachten. Manches Brauchtum, das die Sterbenden in ihren letzten Stunden und

die trauernden Hinterbliebenen begleitet hat, ist verschwunden. Es musste der Hektik unserer Zeit, den veränderten Wohnverhältnissen und Lebensgewohnheiten weichen. Die jüngere Generation kann sich vieles nicht mehr vorstellen, was noch vor fünf-sechs Jahrzehnten bei einem Todesfall üblich war. Vieles vom Brauchtum beim «Stärba» ist ebenfalls «gestorben». Wir wollen daher im Nachstehenden auf die damals üblichen Gepflogenheiten eingehen.

Dialekt-Ausdrücke

Versächa / der Versehgang

Da bis weit ins 20. Jahrhundert die meisten Menschen in unserer Gegend katholisch waren, wurden sie kurz vor ihrem Tod, solange sie noch ansprechbar waren, von einem Priester mit den hl. Sterbesakramenten «versächa».

Der Priester machte diesen Gang, damals noch zu Fuss, zum Haus des/der Sterbenden, bekleidet mit Chorrock und Stola sowie die hl. Kommunion und das hl. Öl auf sich tragend. Begleitet wurde er vom Mesmer, der die Laterne trug sowie einem Ministranten mit einer Altarglocke. Wenn ihnen auf diesem «Versächgang» Leute begegneten, läutete der Ministrant mit dem Glöcklein; die Person machte eine Kniebeuge oder kniete kurz nieder und empfing den Segen des Priesters.

Die letscht Ölig / Krankensalbung

Im Haus des/der Sterbenden wurde alles hergerichtet für die «letscht Ölig». Auf einem Tisch wurde ein weisses, mit religiösen Motiven besticktes Tuch, das «Versächtuach», ausgebreitet und das «Versächzüg» – ein Kruzifix, ein Schälchen mit Weihwasser, eines mit Watte und ein kleines Gefäss für das hl. Öl – aufgestellt.

Der Priester nahm die Beichte ab, reichte dem/der Sterbenden die hl. Kommunion und spendete dem/der Sterbenden «die letscht Ölig», indem er ihm/ihr an den fünf Sinnen – Augen, Ohren, Nase, Mund und Händen – salbte. Danach wurden dem/der Kranken «s' Stärbekruzli» und «s'Noschter» (der Rosenkranz) in die gefalteten Hände gegeben. Auf der Todesanzeige stand dann: «Er/sie starb wohlversehen mit den Tröstungen der hl. Religion». Nahe Verwandte und Nachbarn kamen zum Gebet; das wurde «z'Endbäta» genannt.



Eine «Versehgarnitur» war früher fast in jedem Haus vorhanden.

Dahoom uufbahrat

Der/die Verstorbene wurde noch zu Hause aufgebahrt, im Bett im abgedunkelten Raum, mit einem Leinentuch bedeckt. Die Leiche wurde mit dem «Sunntigs-Hääss» bekleidet. Neben dem Totenbett brannten geweihte Kerzen.

Ein Schreiner wurde beauftragt, von der Leiche Mass zu nehmen und einen «Totabomm» (Sarg) anzufertigen. Am Vortag der Beerdigung, die jeweils spätestens drei Tage nach dem Ableben stattfand, wurde die Leiche vom Schreiner in den Sarg gelegt («iigsargat»). Der Sarg wurde dann in der Stube aufgebahrt.

Bis Ende der 1970er Jahre gab es in Eschen keine Totenkapelle. Ab Anfang der 1960er Jahre diente die Rofenbergkapelle als Totenkapelle. Der erste Verstorbene, der dort aufgebahrt wurde, war der damalige Landtagspräsident, Alt-Regierungschef Dr. Josef Hoop, im Oktober 1959.



Totenglocke

Nach dem Ableben wurde die Totenglocke geläutet. Bei uns – wie heute noch – mit der zweitkleinsten Glocke. Weil man nicht gleich im Gemeindekanal nachschauen konnte, wer gestorben ist, verbreitete sich die Kunde in dem noch kleinen Dorf rasch per Mund-Funk. Beim aufmerksamen Hören des Totengeläutes konnte man feststellen, ob eine Frau oder ein Mann gestorben war. Wenn während des Läutens ein Mal «untrzoocha» wurde (das Läuten ganz kurz unterbrochen wurde), war die verstorbene Person eine Frau, wurde zwei Mal «untrzoocha», ein Mann. Starb ein Kind, wurde mit der kleinsten Glocke geläutet.

Todesanzeige

Todesanzeigen wurden immer an alle Haushalte der Wohngemeinde – bei bekannteren Personen meist im ganzen Unterland – und auch an Verwandte und Bekannte auswärts verteilt. Im Laufe der Zeit kam dann auch das Foto auf die Todesanzeige.

Dahoom bätä / wacha

An jedem Abend bis zur Beerdigung beteten Verwandte und Bekannte in der Kirche den Seelenrosenkranz. Es war Ehrensache, dass aus jedem Haus jemand teilnahm. Nach dem Seelenrosenkranz in der Kirche versammelten sich die Leute im Haus des/der Verstorbenen, um abermals einen Rosenkranz sowie die Litanei zu beten. Die Litanei betete eine Person aus dem «Viertel» vor, im Hinterdorf war das meistens dr alt Öhri (Rochus Öhri 1882 – 1946). Als er wieder einmal die Litanei vorbetete: «hl. Jakobus..., hl. Johannes... usw.», bemerkte er mit Schrecken, dass die nächste Seite im alten Gebetbuch fehlte und rief: «sie ischt ussa gropft» (sie ist herausgerissen) und die anwesenden Beter antworteten gewohnheitsmässig: «bitt für uns».

Da in den alten Häusern die Böden oft morsch und beim Andrang vieler Leute nicht mehr tragfähig genug waren, mussten sie im Keller mit Balken und Stützen «untrstipperat» (unterbaut) werden.

Nach dem Rosenkranz zuhause blieben jeden Abend vier bis fünf Leute aus der Verwandtschaft / Nachbarschaft zur Totenwache (zum «wacha») im Trauerhaus zurück bis am frühen Morgen. Es soll hie und da vorgekommen sein, dass in den Nächten beim «wacha» mit Most und Schnaps und «Getoder» (Geschwätz) die Ehrfurcht und Pietät zu wünschen übrig liess.

Anfangs der 1960er Jahre wurde dann der Brauch, nach dem Seelenrosenkranz in der Kirche auch noch einen Rosenkranz im Trauerhaus zu beten und das anschliessende «wacha», aufgelassen. Dies sicher zur Erleichterung der Trauerfamilien.

Die Fortsetzung (Teil 2) folgt in der nächsten Ausgabe.

Text: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln,
Arbeitsgruppe «Üsera Dialekt», Fotos: «Versehtisch» Buch
«Christliches Liechtenstein – Kirchen, Kapellen und Zeichen des
Glaubens»; Herausgeber «Hand in Hand, Balzers»;
© Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Eschen,
«Aufbahrung» Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln



DORFGESCHICHTE
ESCHEN-NENDELN



Kulturtag «Kulturring Eschen» am 17. Juni 2023

Seit 2007 findet jährlich der Kulturtag in der Gemeinde Eschen-Nendeln statt. Diesem ist jeweils ein Thema gewidmet. In der Vergangenheit standen u.a. «Baukultur», «Üsra Dialekt» und «Römer» im Zentrum. Der kommende Kulturtag vom Samstag, 17. Juni 2023, wird dem «Kulturring Eschen» gewidmet sein. Am «Kulturring Eschen» befinden sich bekannte Gebäude wie die Haldenruh, die Sennerei, die Mühle, das Vereinshaus, die Pfrundbauten und die Pfarrkirche. Deren Nutzer/-innen leisten nicht nur einen aktiven Beitrag zum Dorfleben, sondern gestalten den diesjährigen Kulturtag mit ihren Vereinen mit.

In den Gebäuden des «Kulturrings Eschen» bieten die Freunde der Liechtensteiner Braukunst, die Destillerie Steinauer, der Rebelbolla Club, der Chor St. Martin, der Fotoclub Spektral, die Winzer am Eschnerberg, die Ministrantinnen und Ministranten sowie der Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln ihre Produkte an, zeigen ihre besten Schnappschüsse oder berichten über ihre Aufgaben in der Gemeinde und der Kirche. Es gibt



Flugaufnahme von 1976

also einen «bewegten Anlass», an dessen Ende ein Konzert auf dem Dorfplatz steht. Die Gemeinde Eschen-Nendeln und die Kulturkommission als Organisator freuen sich über viele Besucher/-innen.

Text: Wanjia Meier-Tyrol, Foto: Archiv, Gemeinde Eschen

Ein Thema – vielfältige Interpretationen



«Winter im Riet» von Monika Tomio Büchel (Aufnahme aus dem Ruggeller Riet), Siegerbild in der Kategorie «schwarz-weiss»

Traditionell führt der Fotoclub Spektral jährlich einen clubinternen Wettbewerb durch, bei dem die Aufnahmen von einer externen Jury in den Kategorien «Farbe» und «schwarz-weiss» bewertet werden. Im vergangenen Jahr fand dieser zum Thema «Silhouetten» statt. Der Ausdruck «Silhouette» bezeichnet je nach Gebrauchsgebiet einen Umriss, der sich vom Hintergrund abhebt, einen Schattenriss oder eine Umrisslinie. Ursprünglich geht er auf den französischen Finanzminister unter König Ludwig XV., Étienne de Silhouette, zurück. Sämtliche Werke der Teilnehmer/-innen waren vom 6. bis 8. Januar 2023 in den Pfrundbauten und im Foyer des Gemeindesaals zu bestaunen. Die Clubmitglieder interpretierten das Thema äusserst vielfältig und kreativ. Drei Frauen überzeugten am Ende mit ihren Aufnahmen die Jury. Monika Tomio Büchel (Ruggell) sicherte sich den ersten Rang vor Esther Crippa (Grabs) und Theres Schlienger (Nendeln). Auf die Aufnahmen des diesjährigen Clubwettbewerbs, welcher sich mit der «Langzeitbelichtung» auseinandersetzt, darf man sich bereits heute freuen.

Text: Kevin Beck, Foto: Monika Tomio Büchel

Eschen-Nendeln geht mit Familienchronik online

Der Gemeinderat Eschen-Nendeln hat bereits in der zurückliegenden Legislaturperiode entschieden, die bis zum Jahr 1997 vorliegenden digitalen Daten der Ahnenforschung Eschen-Nendeln durch den Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln aufarbeiten und aktualisieren zu lassen und sie dann nachfolgend im Internet auf einer Website zu veröffentlichen.

Mittlerweile hat der Verein Dorfgeschichte die Ahnenforschung Eschen-Nendeln in unzähligen Stunden auf den aktuellen Stand gebracht. Die laufenden Aktualisierungen der Familienchronik werden ebenfalls vom Verein Dorfgeschichte übernommen. Dies hat die Voraussetzungen dazu geschaffen, nun die Daten auf der Internetseite Familienchronik Eschen-Nendeln zu veröffentlichen und für interessierte Personen zugänglich zu machen.

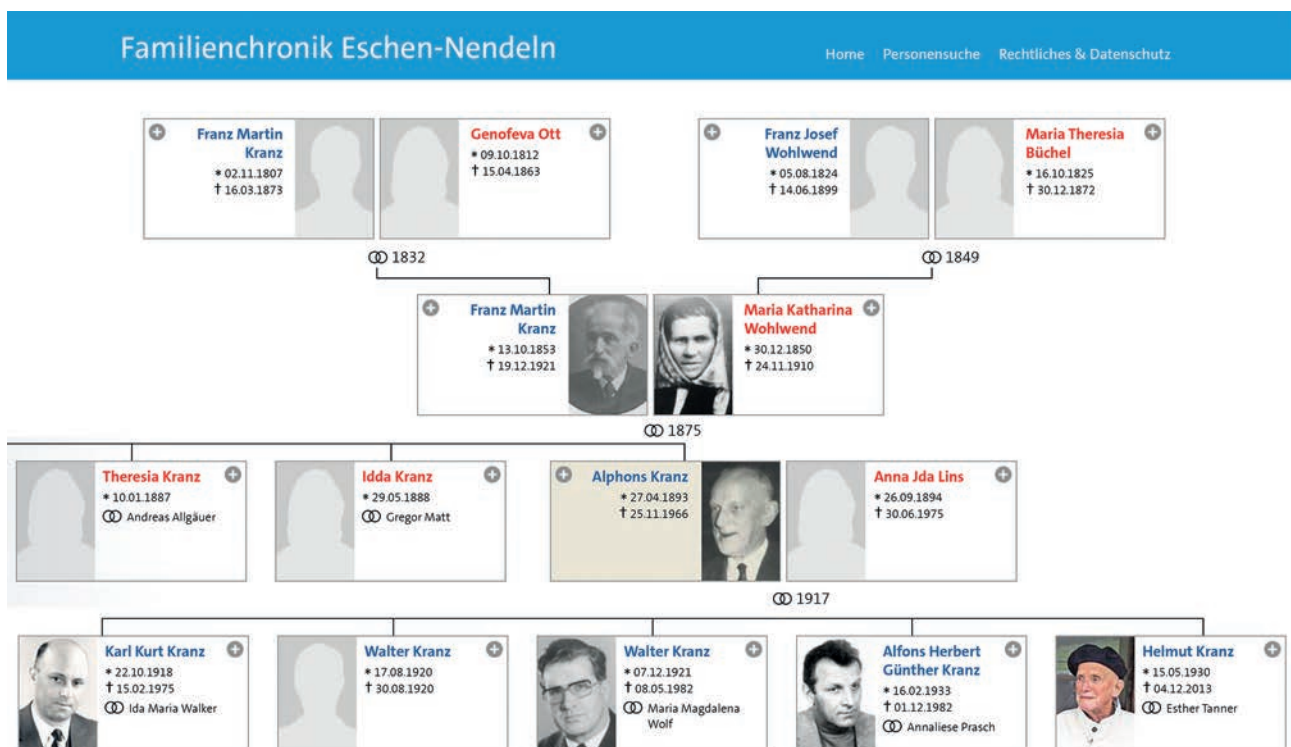
Für die Betrachtung der Daten ist das Anlegen eines kostenpflichtigen Benutzerkontos über die Internetseite www.dorfgeschichte.li notwendig. Die Nutzungsgebühr beträgt für Personen, welche nicht Mitglied des Vereins Dorfgeschichte sind, CHF 20.00 pro Jahr. Die Nutzungsgebühr wird dem Antragsstellenden nach der Aktivierung des Kontos durch den Verein in Rechnung gestellt. Für die Einrichtung eines Benutzerkontos ist jedoch keine Vereinsmitgliedschaft notwendig.

Die Datenbank umfasst alle in Eschen-Nendeln wohnhaft gewesenen und aktuell wohnhaften Personen, welche das Landesbürgerrecht aufweisen. Ebenfalls sind die ausländischen Ehegattinnen und Ehegatten im Datensystem erfasst. Zu den einzelnen Personen sind der Name, der Vorname, das Geburtsdatum, das Geschlecht, das Sterbedatum, die Angaben zum Zivilstand sowie die Verwandtschaftsverhältnisse visuell dargestellt. Dabei möchte der Verein darauf hinweisen, dass es aufgrund der Fülle der bearbeiteten Daten vorkommen kann, dass in Einzelfällen Datensätze unzutreffende Angaben enthalten können. In einem solchen Fall besteht die Möglichkeit, sich direkt über die Website mittels eines Rückmelde-Formulars mit dem Verein in Verbindung zu setzen und fehlerhafte Datensätze zu melden.

Im Fürstentum Liechtenstein besteht allgemein ein starkes Interesse an der Ahnenforschung, an Ahnentafeln und an Familienchroniken. Deshalb sind im Datenschutzgesetz auch die gesetzlichen Grundlagen für die Personen-, Familien- und Ahnenforschung sowie die Publikation von Ergebnissen aus solcher Forschung geschaffen worden. Mit der aktuellen Veröffentlichung führt die Gemeinde Eschen-Nendeln somit die lange Tradition der genealogischen Forschung fort, welche für Eschen-Nendeln in die 1930er Jahre zurückreicht.

Text: Philipp Suhner

Der Stammbaum von Alphons Kranz (* 1893, † 1966) zeigt seine nächsten Verwandten in gerader Linie und Seitenlinie.



ligita: zum 30. Mal erklingen die Gitarren



Das Duo Wiedemann & Kosho mit dem Gitarristen der «Söhne Mannheims» eröffnet die ligita.

Vom 8. bis 15. Juli 2023 finden die 30. Liechtensteiner Gitarrentage ligita statt. Während die ligita-Konzertreihe in der ersten Sommerferienwoche durch alle Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands tourt, ist Eschen auch im Jubiläumsjahr wieder das Zentrum des Festivals.

Die 30. ligita steht mit einer Reihe von Duos und Ensembles ganz im Zeichen des Zusammenspiels. Gitarrenfans und alle, die es noch werden möchten, kommen gleich am ersten Abend mit dem Duo Wiedemann & Kosho auf ihre Kosten. Das Duo mit dem bekannten klassischen Gitarristen Augustin Wiedemann und dem Gitarristen der Band «Söhne Mannheims» eröffnet nämlich am Samstag, 8. Juli, im Gemeindesaal Eschen die ligita. Am nächsten Tag findet der traditionelle

Volksmusikabend in der Musikschule statt, an dem das Hauser Trio mit dem Volksmusikgitarristen und langjährigen ligita-Begleiter Stefan Hackl aus Tirol aufspielen wird. Am Dienstag, 11. Juli, tritt mit Lovro Peretić der Nachwuchs der Gitarre in den Little Big Beat Studios auf, bevor am Donnerstagabend gleich drei Ausnahmekünstler die Bühne des Gemeindesaals Eschen übernehmen werden.

Neben den Konzertabenden finden tagsüber während der ganzen Festivalwoche im Musikschulzentrum Unterland zudem Meisterkurse für Studentinnen und Studenten statt.

Weitere Informationen: www.ligita.li

Text und Foto: ligita

Eine Neuheit – erster tokenisierter Flügel der Musikakademie in Liechtenstein

Beim jährlich im Dezember stattfindenden Konzert «Highlights der klassischen Musik» der Musikakademie in Liechtenstein stand, neben einem wunderbaren Programm mit jungen Künstlerinnen und Künstlern, die Enthüllung eines besonderen Instruments im Fokus. Denn sobald das denkmalgeschützte Hagenhaus in Nendeln im Jahr 2024 als neue Residenz der Musikakademie seine Pforten öffnen wird, wird der Flügel mit der Seriennummer 613071 von Steinway & Sons dem dortigen Konzertsaal Leben einhauchen. Mit der ersten Tokenisierung eines Flügels in der Region durch die VP Bank, wurde die Basis für die Anschaffung dieses erstklassigen Instruments geschaffen. Die Musikakademie lädt alle Musikfreunde herzlich dazu ein, sich an diesem wunderbaren Projekt zu beteiligen und die Vorteile der Tokenisierung kennen zu lernen.



Enthüllung des Flügels von Steinway & Sons im Dezember 2022

Weitere Informationen zur Tokenisierung finden Sie unter: www.vpbank.com/digitale-vermoegenswerte

Das Konzert zum Nachschauen finden Sie unter: www.kulmag.live

Text: Julia Entner, Foto: Julian Konrad

**13.
JUNI
2023**



SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN
HEART HEART HEART
Kunst für Ohr und Herz

HOI- KLASSIK

Morgenkonzert 10:00 Uhr
Abendkonzert 19:00 Uhr



HOI-Klassik – das Konzert für die ganze Familie

Um die klassische Musik Kindern, Jugendlichen und deren Familien näher zu bringen, liegen dem Sinfonieorchester Liechtenstein seine Musikvermittlungsprojekte besonders am Herzen. Zu diesem Zweck wurde das neue Konzertformat «HOI-Klassik» entwickelt. Am 13. Juni 2023 sind alle Familien herzlich eingeladen, sich vom SOL begeistern zu lassen. Während die Schulklassen Liechtensteins herzlich zum Vormittagskonzert um 10 Uhr eingeladen sind, begrüsst das SOL beim Abendkonzert um 19 Uhr die Familien aus der Region im SAL in Schaan. Denn das Motto «Die fantastische Welt der Filmmusik» verspricht eine wunderbare musikalische Erfahrung mit vielen bekannten Werken aus Star Wars, Der rosarote Panther, König der Löwen usw. Ein mitreissendes Programm, das Klein und Gross gleichermaßen begeistern wird.

Weitere Informationen: www.sinfonieorchester.li
Das Konzert wird durch die grosszügige Unterstützung der Hilti Family Foundation ermöglicht.

Text: Julia Entner, Foto: Carsten Huber

«HOI-Klassik» - das neue Konzertformat für die ganze Familie

Impressionen der Fasnacht 2023



Fotos: Eschen Aktiv, Harmoniemusik, Seniorentreff, Trachtenverein, Vollmar Nils



Gemeinsamer Einsatz für die gefiederten Freunde

Der Waldtreff startete mit einer tollen gemeinsamen Vereinsaktion ins neue Jahr. Matthias und Angie Oberparleiter vom Ornithologischen Verein Liechtenstein Unterland begleiteten die natur(t)raum-Gruppe auf dem Höhenweg zum Waldplatz. Mit Leiter und Putzmaterial ausgerüstet, wurden alle Nistkästen aufgespürt, gereinigt, gelistet und wieder für neue Vogelfamilien bereit gemacht. Es war jedes Mal eine Überraschung zu entdecken, welches Tier im vergangenen Jahr die Nistkästen genutzt hat. Matthias und Angie erklärten den Kindern, an welchen Spuren sie das Nest der Blaumeise, des Kleibers oder des Sperlings erkennen konnten. Hie und da überraschte sogar das verlassene Nest des Siebenschläfers.

Nach getaner Arbeit stärkte sich die Gruppe am Lagerfeuer mit selbst gemachter Pizza und Waffeln.

Es war für alle ein lehrreicher Tag mit spannenden Informationen rund um die Welt der Vögel. Mit einem anderen Verein im Einsatz für die Natur sein zu dürfen und die gemeinsame Verbundenheit zur Natur zu spüren, war ganz besonders wertvoll.

Text und Fotos: Verein natur(t)raum

Weitere Infos: www.naturtraum.li



Miteinander unterwegs



Alle packen mit an

Viel Spannendes zu sehen und zu hören



Winzer am Eschnerberg

Der Jahrgang 2022 verspricht als ein sehr guter in die Geschichte einzugehen. Darum hoffen die Winzer am Eschnerberg, dass ihr Fleiss auch dieses Jahr wieder mit einem hervorragenden Tropfen belohnt wird. Ob dies gelingt, hängt zu einem grossen Teil von der Vegetationsentwicklung und dem Fäulnisdruck ab.

Viele Weinbauern haben von der Bewirtschaftung nach ökologischem Leistungsnachweis (ÖLN) auf Bio umgestellt. Dies hilft an erster Stelle der Natur, denn die noch einsetzbaren Spritzmittel sind verträglicher, aber leider auch weniger wirksam. Das führt dazu, dass die Arbeiten im Weinberg aufwendiger werden. In Kombination mit den gestiegenen Einkaufspreisen für beispielsweise Flaschen, Korken und Spritzmittel, führt dies zur Frage, welcher Preis für den Konsumenten gerechtfertigt ist. Dies ist keine einfache Entscheidung, denn wer will schon mehr für seinen Wein bezahlen?

Vier Jahre Weinkönigin

Anita Berginz ist seit 2019 die Weinkönigin der Winzer am Eschnerberg. Coronabedingt mussten einige Aktivitäten ausfallen und darum wurde die Amtszeit erweitert. Am 2. September darf Anita auf 4 Jahre Weinkönigin der Winzer am Eschnerberg zurückblicken und ihrer Nachfolgerin die Krone übergeben. Darum diese Foto-Impressionen und der «Rest» folgt am Winzerfest vom 2. September 2023.

Anita 2019: erstes offizielles Foto vor dem Pfarrhofwingert



Anita 2020: Weinbergbegehung mit Katharina

Termine 2023

1. Mai 2023	Tag der offenen Weinkeller
25. Mai 2023	Urbansfeier in Gamprin
8. Juni 2023	Winzerausflug
17. Juni 2023	Kulturtag Eschen
29. Juli 2023	Rebumgang
2. September 2023	Winzerfest
14. Oktober 2023	Jahrmarkt
31. Oktober 2023	Degustationssessen

Nutzen Sie die Chance, die Weine der Winzer am Eschnerberg an einer der vielen Gelegenheiten zu degustieren und verabschieden Sie sich bei der amtierenden Weinkönigin Anita anfangs September. Die Winzerinnen und Winzer freuen sich auf Sie.

Weitere Infos: www.winzer-am-eschnerberg.li

Text und Fotos: Daniel Oehry

Anita 2022: Tag der offenen Weinkeller





SPGV Eschen Spielgruppenverein Eschen

Neues Logo

Der Spielgruppenverein Eschen präsentiert stolz sein neues Logo und lädt alle Kinder im Alter von 2.5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt ein, eine Spielgruppe zu besuchen.

Die Raumspielgruppe bietet eine Vielzahl an Spielangeboten und Aktivitäten. Freies Spiel und geführtes Spiel ergänzen sich. Es werden Mitmachlieder gesungen, Spiele im Kreis gemacht, Geschichten erzählt etc. Die Kinder können beim Spielen, Malen und Basteln viel Neues kennenlernen und ausprobieren. Ein Malatelier, ein Bastelbereich, ein Turnraum und ein grosser Aussenbereich werden abwechselungsweise genutzt.

In der Waldspielgruppe haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit der Tier- und Pflanzenwelt vertraut zu

machen, bei jedem Wetter die Natur zu erforschen, sie mit allen Sinnen zu erleben und dabei die Geheimnisse des Waldes zu entdecken.

Gegründet im Jahr 1989, blickt der Spielgruppenverein bereits auf eine lange Geschichte des Engagements für Kinder zurück. Mit den Raum- und Wald-Spielgruppen werden den Kindern viele Möglichkeiten geboten. Ausgebildete Spielgruppenleitende begleiten die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und schaffen eine Brücke zum Kindergarten.

Der Spielgruppenverein freut sich, auch Sie und Ihr Kind in einer der Gruppen willkommen zu heissen. Weitere Informationen zur Spielgruppe finden Sie unter www.spielgruppe-eschen.li

Text und Fotos: Spielgruppenverein Eschen



Malen nach Gefühl



Etwas Feines kochen

Der Verein Volley Mauren-Eschen kann bei allen Mannschaften auf eine sehr gute Saison blicken

2. Liga

Mit einem neuen Trainer (Clemens Sachs) startete das Team Damen 1 im August ins Hallentraining, um für die Saison, welche im Oktober mit einem Cup-Spiel startete, gerüstet zu sein und um dem hohen Erwartungsdruck durch den Meistertitel im letzten Jahr gerecht zu werden. Direkt in den ersten Partien wurde die Leistung der Mannschaft gezeigt und es wurden einige klare sowie auch knappe und spannende Partien gespielt. Durch die sehr gute Mannschaftsleistung mussten bei 17 gespielten Spielen auf lediglich fünf Niederlagen in der Meisterschaft zurückgeblieben werden, wobei drei davon merkbar knapp mit 3:2 verloren wurden. Da die Erstplatzierten nicht mehr einholbar waren, versuchte das Team sich auf dem zweiten Platz zu halten, was ihm auch gelang.

3. Liga

Seit dieser Saison hat der VME nun auch in der 3. Liga ein Team, da dieses sich in der 4. Liga sehr gut geschlagen hatte und somit aufsteigen konnte. Für das Team stand eine neue Herausforderung an, da das Spielniveau zum einen höher war, zum anderen traf das Team nun auch auf neue Gegnerinnen. Anfangs musste sich das Team neu formen, da viele junge Spielerinnen dazu gestossen sind. Mit grosser Motivation setzten sie sich das Ziel, im Mittelfeld mitzuspielen. Dass dies möglich ist und sie sich sogar auch in den Top 3 klassieren können, zeigten sie bereits in ihren ersten Spielen. Trainerin Bianca van der Helm ist sehr zufrieden, da das Team, gemäss ihren Erwartungen, die Saison auf dem dritten Platz beenden konnte.

Nachwuchs

Für den Nachwuchs gab es dieses Jahr wieder sehr viele Spielmöglichkeiten und somit konnten die Juniorinnen sich maximal gut entwickeln. Von Spiel zu Spiel war es schön zu sehen, dass die VME-Juniorinnen auch gegen die grössten Konkurrentinnen aus Näfels und Jona – welche schon jahrelang eine professionelle Nachwuchsförderung betreiben und zu den besten der Region zählen – bereits gut mithalten konnten.



Fotoshooting der Juniorinnen für einen Wettbewerb

Für die Mädchen unter 15 Jahren (MU15) ging es zu einem internationalen Turnier nach Lecco (ITA) zum «Eagle Cup Volley», wo sich viele junge Spielerinnen im Turniermodus messen konnten. Trotz des hohen Niveaus spielte sich das VME-Team von Spiel zu Spiel immer mehr ein und reihte sich zum Schluss des Turniers auf Rang fünf von acht Plätzen ein.

Die Mädchen unter 17 Jahren (MU17) durften ein interessantes Turnier in Feldkirch spielen. Leider konnten sie mit dem Niveau noch nicht ganz mithalten, doch nehmen sie viele gute Momente für die nächsten Spiele mit.

Text und Foto: Volley Mauren-Eschen



Aktueller Vorstand des Chors St. Martin Eschen (v.l.): Sybille Oehry, Natale Roperti, Isabelle Gstöhl-Frick, Manfred Beck, Sonja Zauner, Markus Hasler, Elisabeth Huppmann, Patricia Schächle

Chor St. Martin Eschen

Nach längerer Konzertpause hielt der Chor im November 2022 unter dem neuen Namen sein weltliches Konzert im Eschner Saal ab. Am Konzert wurde der neue Name präsentiert und die Schleife der Vereinsfahne mit dem neuen Namen durch die Fahnenpatin Caroline Haldner-Batliner geschmückt.

Im März 2023 hielt der Chor seine Generalversammlung ab. Nebst den üblichen Traktandenpunkten wurden drei langjährige Mitglieder geehrt. Rosmarie Heeb konnte ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Georg Fehr und Albert Schächle wurden für ihre 55-jährige Vereinstreue geehrt und beschenkt. Der Präsident liess die Jubilare hochleben und dankte ihnen für ihre ausserordentliche Leistung.

Den Chor freut es sehr, dass an der diesjährigen Generalversammlung drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden konnten.

Für den Chor stehen im ersten Halbjahr einige kirchliche Termine auf dem Programm. Neu werden auch Kleinformationen des Chors an einigen Familiengottesdiensten mitwirken. Danach geht es schon bald an die Vorbereitung für das kirchliche Konzert im Spätherbst.

Merken Sie sich schon jetzt einige Termine vor, an welchen sie den Chor hören können. Zusätzlich wird der Chor St. Martin auch wiederum an einigen Anlässen wie an der Kappele-Kelbi, am Frühschoppen an Fronleichnam und am Bauernmarkt für die Verpflegung zuständig sein.

Text und Foto: Chor St. Martin Eschen

Termine

- 7. Mai 2023 Kappele-Kelbi
- 28. Mai 2023 Pfingstsonntag, musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- 8. Juni 2023 Fronleichnam, musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- 24. Juni 2023 Bauernmarkt

Verein Bosnien und Herzegowina

Der Verein Bosnien und Herzegowina wurde 1994 gegründet. Die damaligen Gründungs- und Vorstandsmitglieder Asmir Veladzic, Zuhdija Dizdarevic und weitere aktive Mitglieder gründeten den Verein, um die bosnische Kultur zu pflegen und Spenden für Bedürftige im Heimatland zu sammeln.

Ein grosser Teil des Vereins bildet die Tanzgruppe KUD Eschen (Kulturno Umjetnicko Drustvo Eschen), welche im Jahr 2012 innerhalb des bestehenden Vereins geschaffen wurde. KUD Eschen ist eine Gruppe, die sich aus vielen lieben Menschen verschiedener Nationen zusammensetzt; eine Gruppe von Menschen, welche nicht nur die Kultur und Traditionen des bosnischen Kreises pflegen, sondern auch darüber hinaus. Einige der ersten Choreografien und Schritte wurden von Zuhdija Dizdarevic begleitet und inszeniert.

Derzeit hat die Tanzgruppe 30 aktive Mitglieder unter der Leitung der Choreografin Nadja Keserovic. Bald zeigten die Vereinsarbeit und die Anstrengungen grossartige Ergebnisse, sowohl in den Choreografien als auch in der Folklore selbst. Trotz der Corona-Zeit, welche auch für KUD Eschen bezüglich Probenausfällen eine grosse Herausforderung war, fanden im vergangenen Jahr wiederum zahlreiche Auftritte, Reisen und humanitäre Aktionen statt. Für das laufende Jahr stehen noch einige Pläne und unerledigte Projekte zum Realisieren an. KUD Eschen begrüsst alle Projekte und geht auf jedes Projekt gerne ein.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, der Tanzgruppe einen Besuch abzustatten, mitzutanzten oder einfach einen bosnischen Kaffee zu geniessen.

Ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Eschen-Nendeln für die grosszügige Unterstützung und für die kostenlos zur Verfügung gestellten Trainings- und Veranstaltungsräumlichkeiten.

Text und Fotos: Verein Bosnien und Herzegowina



Auftritt des KUD Eschen in Zofingen

Junge Dame in bosnischer Tracht



Gruppenfoto vor einem Auftritt mit Trachten aus der Choreographie «Tänze aus Bosnien und Herzegowina».



Neumitglieder an der diesjährigen Generalversammlung

Mit voller Agenda ist der TVEM in das Jahr 2023 gestartet

Der Turnverein Eschen-Mauren ist sehr aktiv in das Jahr 2023 gestartet. Die Generalversammlung wurde mit neuem Teilnehmerrekord in der Weinstube in Nendeln abgehalten. Bei der Vorstellung des Jahresberichts des Vorstands konnte viel Positives aus dem vergangenen, arbeitsintensiven Vereinsjahr berichtet werden. Insbesondere von sämtlichen Wettkämpfen, welche nach den Coronaausfällen wieder veranstaltet wurden – im Falle des Bretschalaufes sogar mit neuem Teilnehmerrekord von über 600 Startenden.

Nebst der Ehrung der langjährigen Mitglieder und Aufnahme von einigen Neumitgliedern, wurde der Blick nach vorne gerichtet auf die nächsten anstehenden Anlässe.

Kurze Zeit nach der Generalversammlung wurde mit dem Crosslauf im Sportpark Eschen-Mauren am ersten Februarwochenende auch schon ein grosser Anlass mit entsprechend grossem Engagement von Vereinsseite organisiert und durchgeführt. Bei diesem Anlass waren trotz eisigen Temperaturen und garstigen Verhältnissen etwas mehr als 100 Teilnehmer/-innen in den verschiedenen Kategorien am Start. Es wurden sowohl die

Landesmeistertitel, als auch die Ostschweizathletics-Meisterschaften ausgewertet.

Zusätzlich setzt sich der Verein für das soziale Engagement in der Gemeinde ein. Bei der Senioren Bühne anfangs März im Eschner Gemeindesaal konnten die Männerriege und die Fitnessgruppe des Turnvereins während des ganzen Wochenendes das Catering für den Seniorenbund übernehmen. Die Zuschauer/-innen haben neben den Aufführungen auch die einfallreiche Verpflegung und die freundliche Bedienung sehr genossen. Als nächstes Highlight stand Anfang April bereits die 63. Ausgabe des beliebten und bekannten Bretschalaufs im Zentrum von Eschen an.

Ein herzliches Dankeschön gilt, wie bei allen Veranstaltungen, den zahlreichen helfenden Händen der Mitglieder sowie Eltern der Kindermitglieder. Nur dank ihrem engagierten Einsatz und den vielen Stunden auf dem Sportplatz sind diese umfangreichen Projekte immer wieder ein voller Erfolg.

Text und Foto: TV Eschen-Mauren

Die Ballstars haben ihre Feuertaufe hinter sich

Aller Anfang ist schwer. Das galt auch für die Ballstars, die sich in ihren ersten drei Vereinsjahren mit den Coronamassnahmen herumschlagen mussten. Das inzwischen angebrochene Vereinsjahr steht aber unter einem deutlich besseren Stern: Der Verein ist weiter gewachsen und konnte erstmals auch Damen willkommen heissen.

Der Verein Ballstars hat bewegte drei Jahre hinter sich. Denn bereits wenige Monate nach der Gründung im Oktober 2019 war vorerst wieder Schluss mit den Spielabenden: Wegen der Coronapandemie war das «Zuhause» der Ballstars, die Nendler Turnhalle, wochenlang geschlossen. Zudem riet die Regierung davon ab, sich in Gruppen zu treffen. Dieser Zustand zog sich bis ins Jahr 2022 hin. Dennoch behielten die Vereinsmitglieder ihren Optimismus und trafen sich, wann immer möglich, zum sportlichen Plausch. Diese Motivation lockte weitere Unter- und Oberländer zu den Ballstars. So zählt der Verein heute 36 Mitglieder – bei der Gründungsversammlung waren es wohlgernekt noch 25 Mitglieder. Erstmals haben sich den Ballstars 2022 auch einige Damen angeschlossen. Sie bringen eine willkommene Abwechslung in die sonst so raue Männerdomäne.



Die Ballstars treffen sich jeweils mittwochs, um Ballspiele aus der Schulzeit wieder aufleben zu lassen.



Im Oktober 2022 beteiligten sich die Ballstars mit einem Getränkestand am Unterländer Jahrmarch.

Dank dieser Mitgliederzahl hat der Verein inzwischen genügend Ressourcen, um sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. So hatten die Ballstars im vergangenen Oktober erstmals einen Stand am Unterländer Jahrmarch. Dadurch bot sich nicht nur die Möglichkeit, die Vereinskasse etwas aufzustocken, sondern auch Neumitglieder zu gewinnen. Allein aus diesem Grund möchte sich der Verein künftig wiederum am Jahrmarch beteiligen – vielleicht auch mit mehr als nur Ausschank.

Kernstück des Vereinsjahrs sind und bleiben aber die Spielabende in der Nendler Turnhalle oder auf dem Hartplatz über der Primarschule. Diese finden jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Ziel ist es, im ungezwungenen Rahmen Ballspiele aus der Schulzeit – etwa Völkerball, Burgball oder Unihockey – wieder aufleben zu lassen. Wer sich davon angesprochen fühlt, kann gerne einmal unverbindlich an einem Abend vorbeischauen. Vereinspräsident Philipp Ellmann gibt unter der Nummer +423 788 19 93 gerne Auskunft.

Text und Fotos: Ballstars



Die Spielabende finden sowohl in der Nendler Turnhalle als auch an der frischen Luft statt.

Vollmondwanderung

Die Sport- und Freizeitkommission organisierte eine Vollmondwanderung, welche am 8. Februar 2023 stattfand. Gestartet wurde um 18 Uhr auf dem Eschner Dorfplatz.

Die rund 20 Teilnehmer/-innen waren mit Leuchtbändern oder Warnwesten gut sichtbar ausgestattet und dem Wetter entsprechend gekleidet. Der Weg führte über die Schwarze Strasse durch das Riet in Richtung Benden. Nach zwei knackigen Anstiegen nach Oberbenden und Krest ging es weiter zum Rofenberg. Dort warteten eine feine, warme Gerstensuppe sowie Glühwein oder Punsch auf die hungrigen Wanderer.

Der Abend klang in einer gemütlichen Runde am warmen Feuer aus, bevor der Weg ins Dorf individuell angetreten wurde.

Text und Foto: Alexandra Meier-Hasler



Gut gelaunt trafen sich die Teilnehmer/-innen beim Dorfplatz.

AGENDA

Veranstaltungskalender

April

Donnerstag, 20. April 2023 bis Samstag, 29. April 2023 – Ausstellung Helmut Gopp «sportART»

Donnerstag: 19.00 Uhr (Vernissage)

Freitag, 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Dienstag, 25. April 2023 – Zwei Dörfer lesen ein Buch

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Anmeldung unter +423 373 71 84 oder buero@omni.li

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission,

Gemeinde Schaan, Omni Buchhandlung

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Mittwoch, 26. April 2023 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste - Frühlingsgeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 29. April 2023 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mai

Mittwoch, 3. Mai 2023 – Konfliktberatung

Uhrzeit: 16.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.verein-mediation-liechtenstein.li

Veranstalter: Verein für Mediation Liechtenstein

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Haus St. Martin

Samstag, 6. Mai 2023 – Mahhtag

Uhrzeit: 11.00 bis 18.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Rebelbolla Club

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Sonntag, 7. Mai 2023 – Kappele-Kelbi

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Chor St. Martin Eschen und Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 2, Rofenbergkapelle

Sonntag, 7. Mai 2023 – Nendler Brunnenfest

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Weitere Informationen: www.nendla.li

Veranstalter: Nendla rund ums Jahr

Ort: Nendeln, Gemeindegarten, Brunnen

Samstag, 13. Mai 2023 – UBS Kids Cup & Visana Sprint

Weitere Informationen: www.tvem.li

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Mittwoch, 24. Mai 2023 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste - Mutgeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 27. Mai 2023 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Sonntag, 28. Mai 2023 – Firmung in Eschen

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Juni

Samstag, 3. Juni 2023 – Firmung in Nendeln

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Samstag, 3. Juni 2023 – Vollmondbar

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Dienstag, 6. Juni 2023 – Virtuoso Konzert, Prof. Latica Honda-Rosenberg, Violine

Uhrzeit: 19.00 Uhr, Eintritt frei - Kollekte

Weitere Informationen: www.musikakademie.li

Veranstalter: Int. Musikakademie Liechtenstein

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule, Peter Kaiser Saal

Samstag, 17. Juni 2023 – Kulturtag

Uhrzeit: ab 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Samstag, 24. Juni 2023 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mittwoch, 28. Juni 2023 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste - Sommergeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Donnerstag, 29. Juni 2023 – Genossenschaftsversammlung

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Veranstalter: Bürgergenossenschaft Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Juli

Samstag, 1. Juli 2023 - Sonntag, 2. Juli 2023 – F3A World Cup Liechtenstein

Weitere Informationen: www.mfgl.li

Veranstalter: Modellfluggruppe Liechtenstein

Ort: Eschen, Rheinau, Modellflugplatz

Samstag, 8. Juli 2023 - Samstag, 15. Juli 2023 – 30. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

August

Samstag, 19. August 2023 – Nendler Spotsommerfest

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.nendla.li

Veranstalter: Nendla rund ums Jahr

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Holzerhütte

Sonntag, 27. August 2023 – Schaufliegen

Weitere Informationen: www.mfgl.li

Veranstalter: Modellfluggruppe Liechtenstein

Ort: Eschen, Rheinau, Modellflugplatz

Mittwoch, 30. August 2023 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Waldgeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Kurse

Stein Egerta

Mittwoch, 26. April 2023

Kurs 8E02: Bodyforming

Uhrzeit: 8.30 bis 10.00 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Turnhalle

Montag, 22. Mai 2023

Kurs 9A34: Genuss ohne Reue – gesunde Desserts

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

www.steinegerta.li

Kurse

Hortus

Samstag, 17. Juni 2023

Kurs 4: Sommerschnitt & Pflanzenschutz

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter: Verein Hortus

www.hortus.li

Seniorenanlässe

Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 18. April 2023

Dienstag, 16. Mai 2023

Dienstag, 20. Juni 2023

Dienstag, 22. August 2023

Uhrzeit: jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 3. Mai 2023

Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Restaurant Fago by meier

Mittwoch, 7. Juni 2023

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Mittwoch, 5. Juli 2023

Eschen, St. Martins-Ring 3, Georg AG

Mittwoch, 2. August 2023

Eschen, St. Luzi-Strasse 21, Mündle Bäckerei
Konditorei

Uhrzeit: jeweils um 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem
jeweiligen Seniorenmittagstisch unter +423 377 49 97
oder verwaltung@eschen.li

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Senioreninformationsnachmittag

Mittwoch, 26. April 2023

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Seniorenausflug

Mittwoch, 30. August 2023

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,
Senioren- und Gesundheitskommission

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

9.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Eschen:

Rofenbergkapelle (April bis Oktober)

Kirche St. Martin (November bis März)

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche

Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirchefl.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz

Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li